

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

3

27. Juni 1950

- Adam - D./K.

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Zum Dicken Busch 10

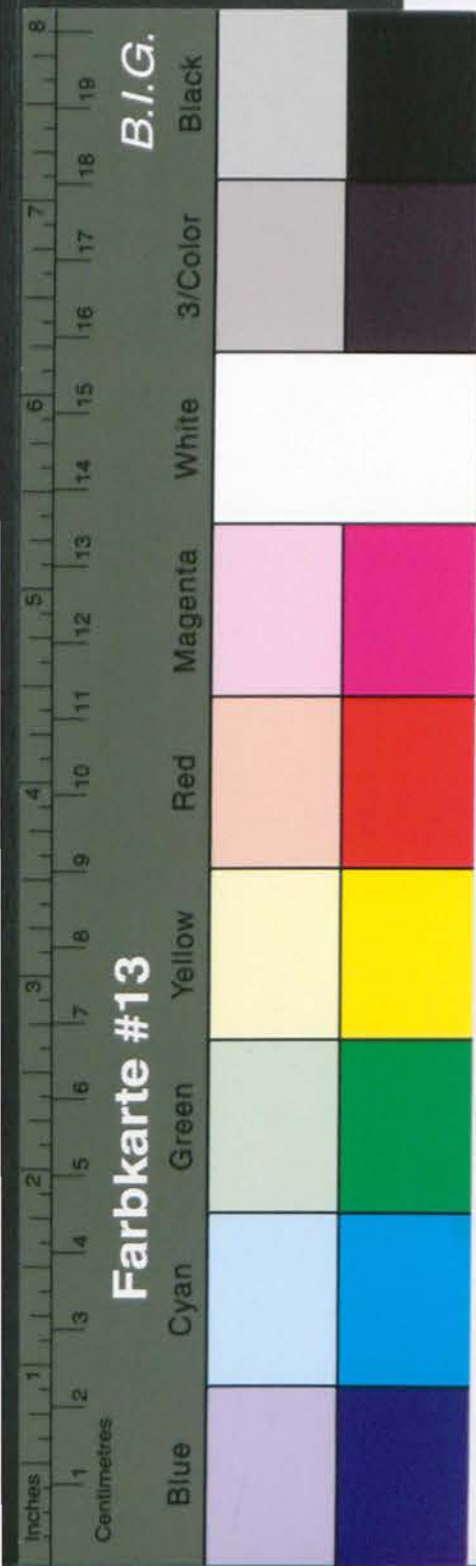
28/6. 11

In Ihrer Haftentschädigungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 30.5.50 und sende Ihnen anliegend die erforderlichen Antragsformulare. Ich bitte Sie, Ihre Unterschriften bei Ihrer Amtsverwaltung beglaubigen zu lassen.
Bei der Einreichung dieser ausgefüllten Formulare bitte ich Sie, gleichzeitig die erforderlichen Haftbescheinigungen einzureichen.
Ich möchte nicht unversäumt lassen, Sie auf die Strafbestimmungen des Haftentschädigungsgesetzes (§8) besonders hinzuweisen und sich dieserhalb bei der Amtsverwaltung in Barsbüttel das Gesetz vorlegen zu lassen. Das Haftentschädigungsgesetz ist abgedruckt im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 21/49.

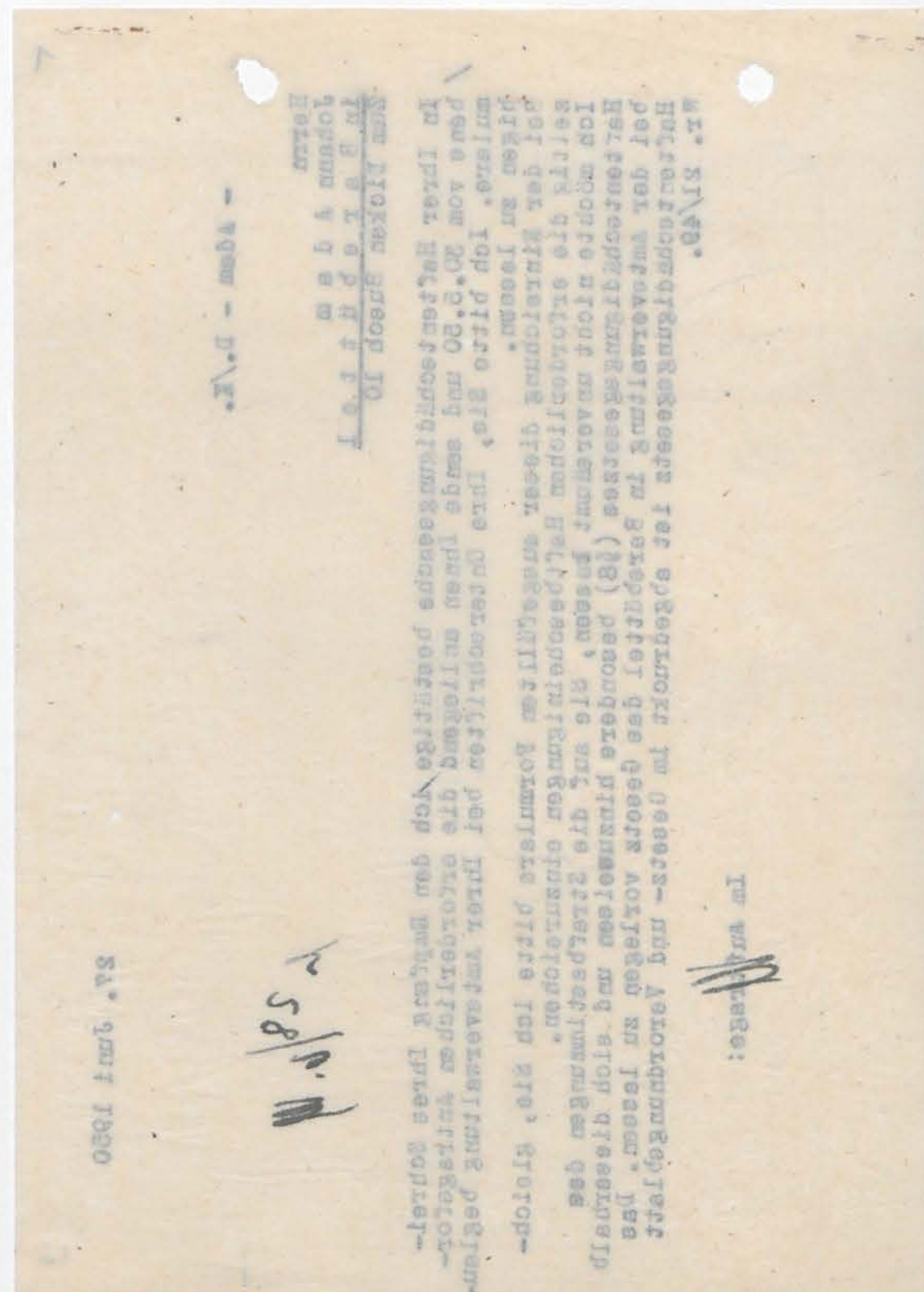
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





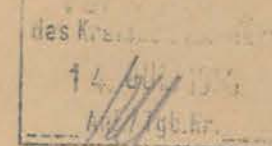
Kreisarchiv Stormarn B2



Johann A d a m
Barsbüttel
Zum Dicken Busch -18

Barsbüttel, den 6. Juli 1950

Betr.: Haftentschädigung
Bezug: Ihr Schr. Gez. Adam - D./K. vom 27.6.1950



Dem
Kreisausschuss des Krs. Stormarn
Sozial und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuss - 4 - 1/9
in Bad O l d e s l o e

In der Anlage übersende ich Ihnen die Antragsformulare ausgefüllt zurück, und bitte ich folgende Erklärungen entgegennehmen zu wollen:

Trotz grösster Bemühungen ist es mir bisher nicht möglich gewesen amtliche Unterlagen über meine erlittene Haftzeit zu erlangen. Ich habe bzgl. einen ausgiebigen Schriftverkehr mit allen in Frage kommenden Dienststellen geführt. Hierdurch wurde mir zur Kenntnis gebracht, dass s.Zt., bei der Auflösung des politischen Gefangenenlagers in Hamburg -Fuhlsbüttel, sämtliche Unterlagen über Inhaftierungen vernichtet worden sind. Ich bitte Sie meine bei der VVN in Ahrensburg - Am Rehm - 20 - vorliegende Akte hinzuzuziehen, aus der alles ersichtlich ist. In dieser Akte befindet sich auch eine eidesstattliche Erklärung eines damaligen Mitgefangenen von mir. Dies ist der einzige mir noch bekannte Zeuge betr. meiner Inhaftierung. Ausserdem hat gegen mich ein Verfahren wegen Heimtücke bestanden, welches allerdings vorher, adh meine vor meiner Haft, eingestellt worden war. Aufgrund dieses Verfahrens erfolgte dann wahrscheinlich meine endgültige Festnahme, während ich bei dem ersten eingestellten Verfahren mich auf freiem Fuss befand.

Auf Grund meiner politischen Einstellung wurde mir mein bis zur Festnahme geführtes Kohlgengeschäft in Hamburg boykottiert. Ich habe das Geschäft dann aufgeben müssen. Falls erforderlich kann ich hierüber noch nähere Angaben machen, da mir hierdurch ein wesentlich grösserer Schaden entstanden ist, als durch die nunmehr in Aussicht gestellte Haftzeitentschädigung.

Ich übersende Ihnen ausserdem noch eine eidesstattliche Erklärung von mir, über meine erlittene Haftzeit und deren Dauer, und hoffe alsdann die erforderlichen Unterlagen beigebracht zu haben.

In der Hoffnung eines baldigen Bescheides von Ihnen

zeichne ich

Johann Adam

20. Juli 1950

- Adam - D./K.

1. An die
Aufnahmeanstalt der
Hamburgischen Gefangenenanstalten
in Hamburg - Fuhlebüttel
Sührenkamp 98

Der zu Barsbüttel wohnhafte Johann A d a m, geb. 4.1.38 in Wethe hat
bei mir Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, aus polit.
Gründen vom 15.4.37 - 18.8.37 im Untersuchungsgefängnis Hamburg Fuhle-
büttel eingewiesen zu haben.
Ich bitte um Mitteilung, ob die Haftzeit dort noch bestätigt werden kann.

2. Strafregisterauszug einziehen.
3. wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



4

h^{27/7}. 4

In der Strafsache gegen Johann A d a m aus Barsbüttel

Aktz.: 11 Js Sond 591/37

Im Auftrage:

IN WITNESS:

W 51/2 N

TOP bitte zu Mitteln: ob die Notwendigkeit noch besteht, diesen Mann
 dieser Art zu lassen zu lassen.
 Dieses am 12.4.24 - 12.4.24 in der Notwendigkeit, diesen Mann
 bei der Notwendigkeit, diesen Mann zu lassen, zu lassen, zu lassen, zu lassen.
 Bei der Notwendigkeit, diesen Mann zu lassen, zu lassen, zu lassen, zu lassen.

Энгийн хэмжээ 38
ТН НЭМРИЛ - ДОНГОЛГОС
НЭМРИЛ-ЭГЭСЭН ГЭЛЭН КӨМӨНӨӨСӨӨЛӨН

J. VAN DER
W. G. T.

$$= \text{VTSW} - D^* \setminus K^*$$

50* 1077 1020

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



5

28. Juli 1950

Adam - D./K.

An die
Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
in Ahrensburg
Wulfsdorferweg

Herrn Johann A d a m aus Barebüttel hat bei mir Antrag auf Haftent-
schädigung gestellt und behauptet, wegen Vergehens gegen das Heim-
tückegesetz vom 15.4.37 - 18.8.37 in Hamburg - Fuhlebüttel in Haft
gewesen sein. Er gibt an, dass Unterlagen über den Nachweis dieser
Haftzeit sich bei Ihren Akten befinden. Ich bitte, mir Ihre Akten
für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen.

Im Auftrage:

h 29/7. //

Im Auftrage:

Herrn Johann A d a m aus Barebüttel hat bei mir Antrag auf Haftent-
schädigung gestellt und behauptet, wegen Vergehens gegen das Heim-
tückegesetz vom 15.4.37 - 18.8.37 in Hamburg - Fuhlebüttel in Haft
gewesen sein. Er gibt an, dass Unterlagen über den Nachweis dieser
Haftzeit sich bei Ihren Akten befinden. Ich bitte, mir Ihre Akten
für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen.

Adam - D./K.

h 29/7. //

28. Juli 1950

der 73. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 17. Aug. 1950.

1. Herr Siegel,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Entscheidung über die Zahlung der Haftentschädigung vorläufig zurückzustellen. Es kann noch nicht als erwiesen angegeben werden, dass die Voraussetzungen des Landesgesetzes 77/49 gegeben sind. Weiter kann nicht als ausreichend der Nachweis der Haftzeit angesehen werden. Die eigene eidesstattliche Erklärung ist unzureichend. Auch der von dem Antragsteller angegebene Haftgrund rechtfertigt ohne weiteres noch nicht die Zahlung einer Haftentschädigung.

IN VALUE:

$$Y^{\text{gen}} = D^* \setminus X^*$$

58* 7477 1820

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



18. August 1950

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel

In Ihrer Haftentschädigungssache teile ich Ihnen mit, dass der Kreisseonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 17. d. Mts. eine Entscheidung noch nicht treffen konnte. Der Kreisseonderhilfsausschuss konnte es noch nicht als erwiesen ansehen, dass Sie die Voraussetzungen des Haftentschädigungsgesetzes erfüllen. Bekanntlich schreibt das Haftentschädigungsgesetz vor, dass Sie dem Nationalsozialismus aus Überzeugung widerstand geleistet haben. Ein Vergehen gegen das Heimtückegesetz rechtfertigt eine solche Annahme noch nicht. Es ist daher erforderlich, mir weitere Unterlagen vorzulegen. Es müsste Ihnen doch möglich sein, Zeugen aufzufinden, die Ihnen Haftgrund und Haftzeit bestätigen können. Um eine Entscheidung treffen zu können, bitte ich Sie, mir noch eine eingehende Darstellung darüber einzureichen, aus welchen Gründen Sie eines Vergehens gegen das Heimtückegesetz beschuldigt wurden. Was legte man Ihnen zur Last?

Im Auftrage:

18. August 1950

Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel

In Ihrer Haftentschädigungssache teile ich Ihnen mit, dass der Kreisseonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 17. d. Mts. eine Entscheidung noch nicht treffen konnte. Der Kreisseonderhilfsausschuss konnte es noch nicht als erwiesen ansehen, dass Sie die Voraussetzungen des Haftentschädigungsgesetzes erfüllen. Bekanntlich schreibt das Haftentschädigungsgesetz vor, dass Sie dem Nationalsozialismus aus Überzeugung widerstand geleistet haben. Ein Vergehen gegen das Heimtückegesetz rechtfertigt eine solche Annahme noch nicht. Es ist daher erforderlich, mir weitere Unterlagen vorzulegen. Es müsste Ihnen doch möglich sein, Zeugen aufzufinden, die Ihnen Haftgrund und Haftzeit bestätigen können. Um eine Entscheidung treffen zu können, bitte ich Sie, mir noch eine eingehende Darstellung darüber einzureichen, aus welchen Gründen Sie eines Vergehens gegen das Heimtückegesetz beschuldigt wurden. Was legte man Ihnen zur Last?

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



7. September 1950

Adam - D./K.

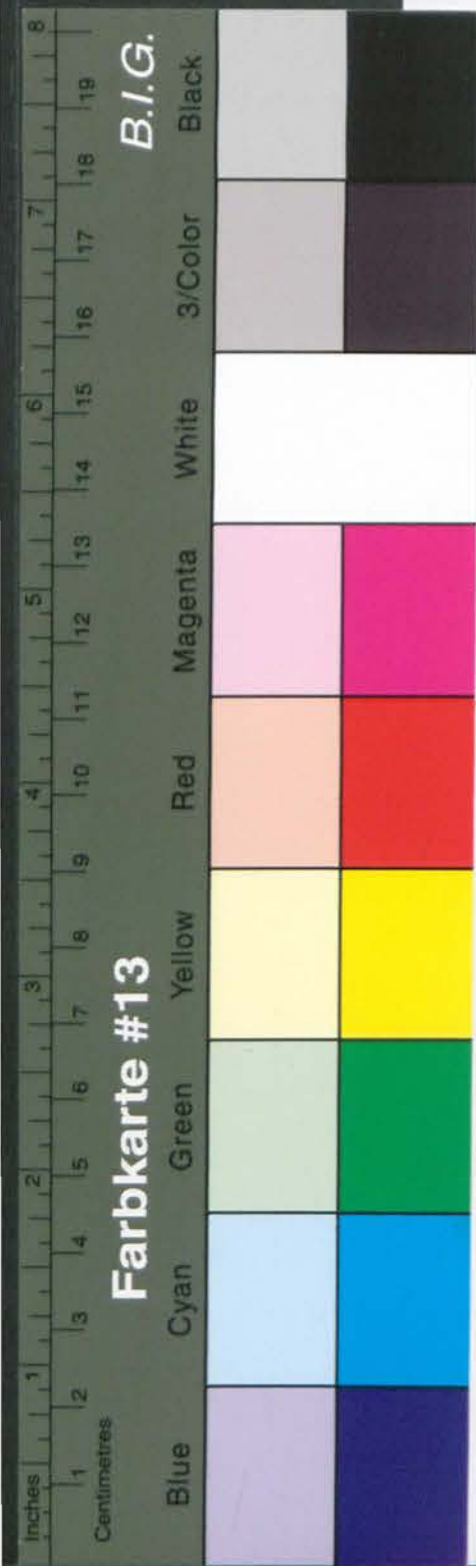
Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Hauptstr. 8

Im Auftrag:

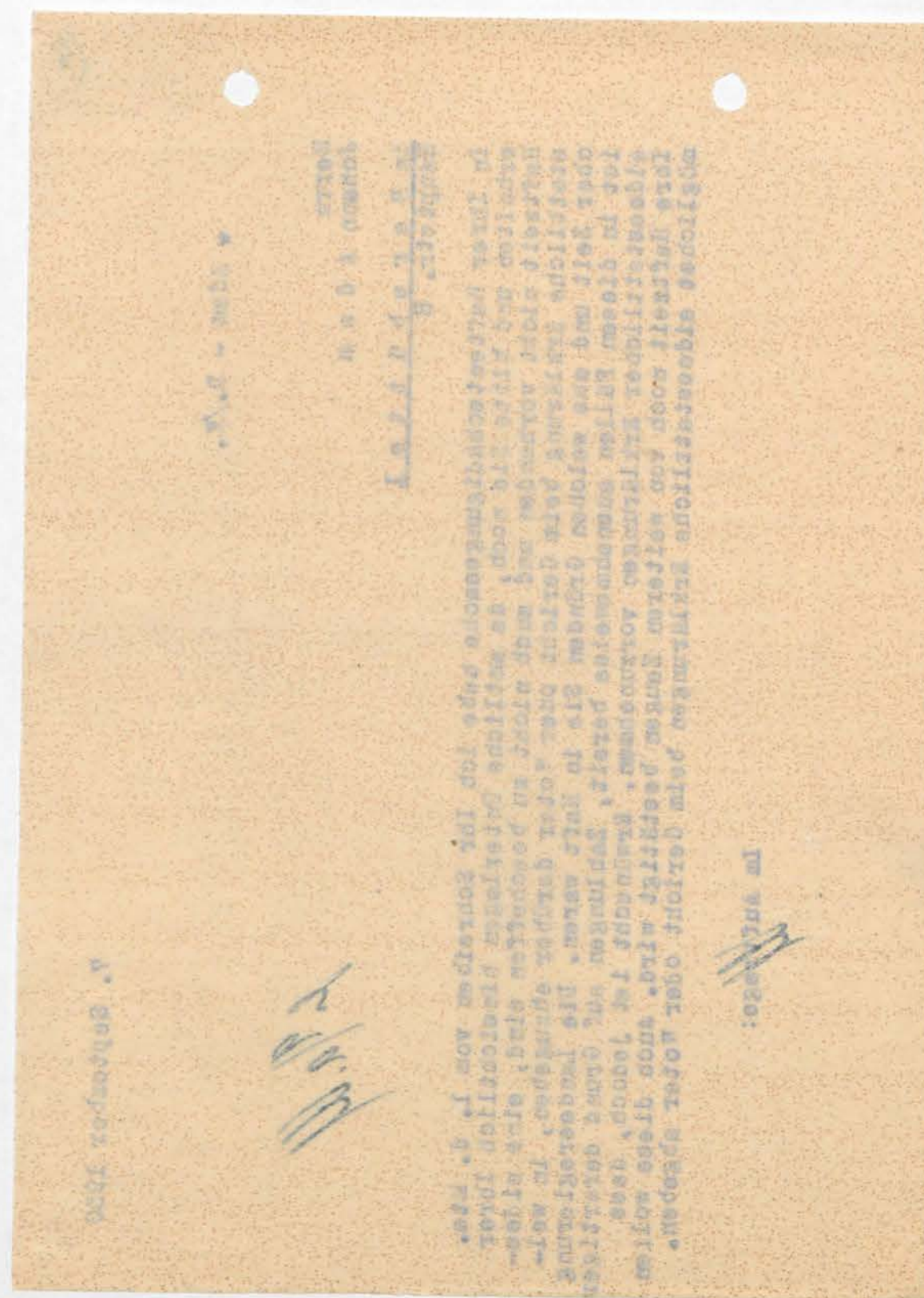
In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 1. d. Mts. erhalten und bitte Sie noch, da amtliche Unterlagen hinsichtlich Ihrer Haftzeit nicht vorhanden und auch nicht zu beschaffen sind, eine eidesstattliche Erklärung beim Gericht oder Notar darüber abzugeben, in welcher Zeit und aus welchen Gründen Sie in Haft waren. Die Landesregierung ist in diesen Fällen ausnahmsweise bereit, Zahlungen auf Grund derartiger eidesstattlicher Erklärungen vorzunehmen. Erwünscht ist jedoch, dass Ihre Haftzeit noch von weiteren Zeugen bestätigt wird. Auch diese wollen möglichst eidesstattliche Erklärungen beim Gericht oder Notar abgeben.

Be waren anwesend:
1. Herr Stange,
2. Herr Fleck,
der 73. Sitzung des Kreisverbandes
ausgeschiedene Stormarn am 17. Aug. 1950.

Protokoll



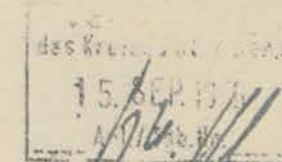
Kreisarchiv Stormarn B2



Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Kreis Stormarn

Ahrensburg, den 14. September 1950
Wulfsdorferweg 96

An den
Sonderhilfsausschuß Krs Stormarn
Abt.: Pol.-Wi.-Gu.
Bad Oldesloe



Betr.: Johann A d a m aus Barsbüttel.

Bez.: Ihr Schreiben vom 28. Juli 1950

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 28. Juli 1950 teilen wir mit, dass Unterlagen über den Nachweis der Haftzeit des J. Adam nicht in unserem Besitz sind. Lediglich ein Antrag auf Aushändigung eines pol. Passes der auch nicht bearbeitet werden kann weil die Unterlagen hierzu fehlen. Eine Anfrage beim Landessekretariat in Lübeck hat ergeben, dass auch dort nichts eingereicht wurde. Um sicher zu gehen ob A. in Hamburg Unterlagen eingereicht hat, haben wir bei der dortigen Stelle der V.V.N. angefragt aber bis heute keinen Bescheid erhalten.

Im Auftrage.

A. Schmidt

Kreisarchiv Stormarn B2



10

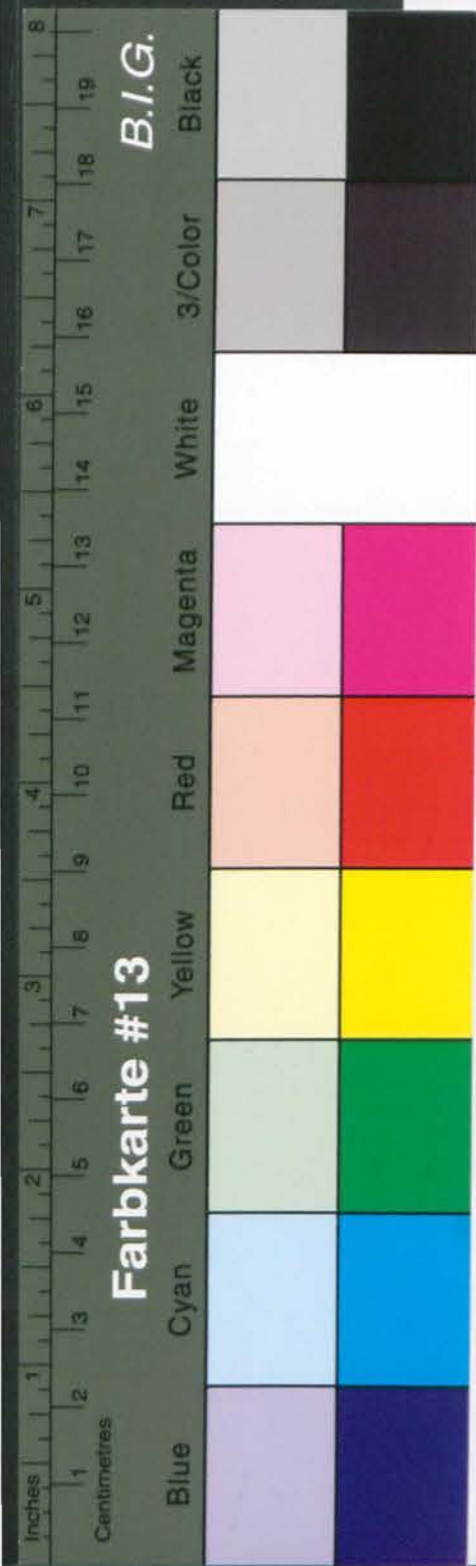
19. September 1930

- Adam - D./K.

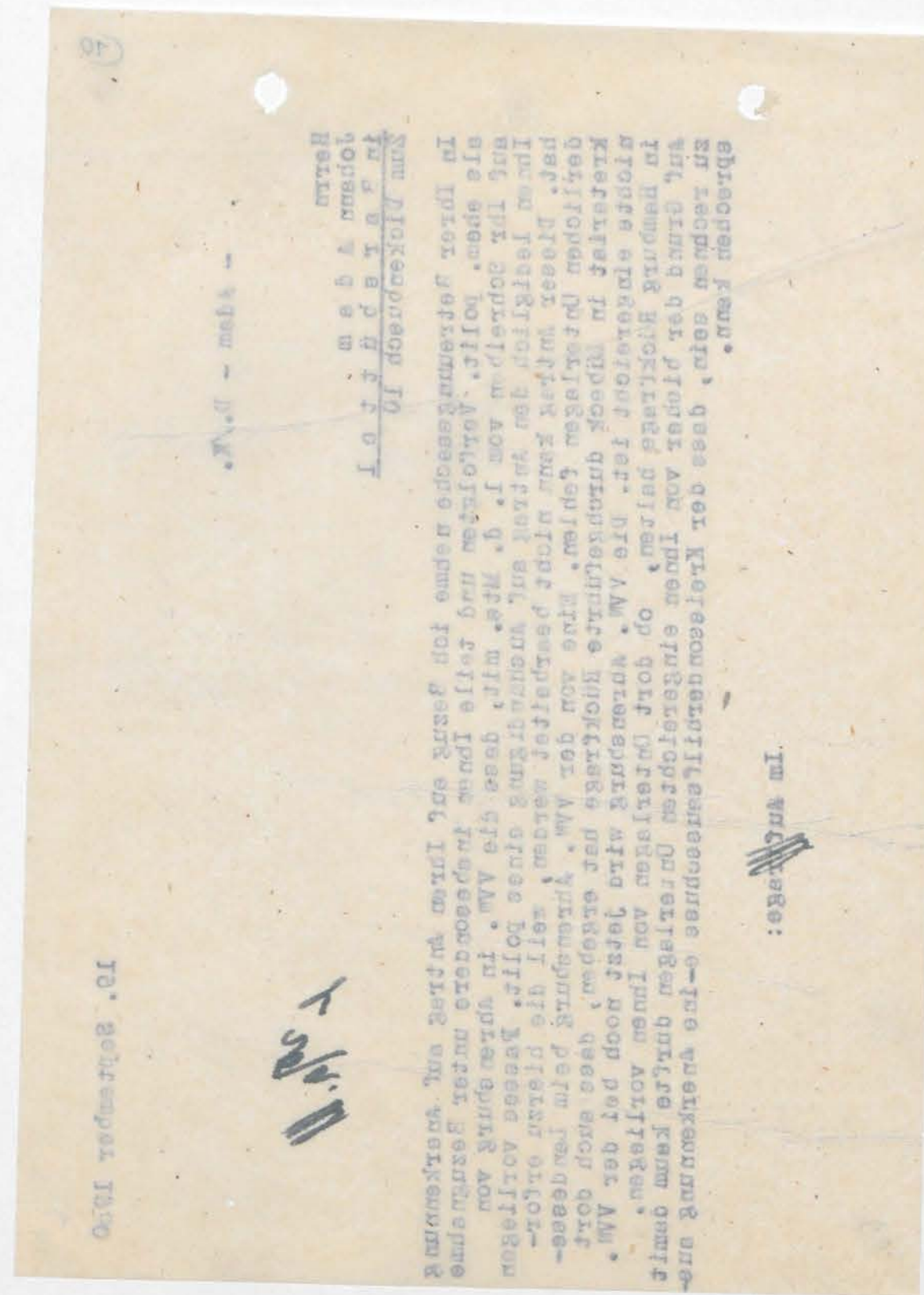
Herrn
Johann Adam
in Barsbüttel
Zum Dickenbusch 10

In Ihrer Betreuungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und teile Ihnen insbesondere unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. Mts. mit, dass die VVM. in Ahrensburg von Ihnen lediglich den Antrag auf Aushandigung eines polit. Passes vorliegen hat. Dieser Antrag kann nicht bearbeitet werden, weil die hierzu erforderlichen Unterlagen fehlen. Eine von der VVM. Ahrensburg beim Landessekretariat in Lübeck durchgeführte Rückfrage hat ergeben, dass auch dort nichts eingereicht ist. Die VVM. Ahrensburg wird jetzt noch bei der VVM. in Hamburg Rückfrage halten, ob dort Unterlagen von Ihnen vorliegen. Auf Grund der bisher von Ihnen eingereichten Unterlagen dürfte kaum damit zu rechnen sein, dass der Kreissonderhilfsausschuss eine Anerkennung aussprechen kann.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Johann A d a m
Barsbüttel Krs. Stormarn
Zum Dicken Busch - 10

Barsbüttel , den 22.9.1950

An den
Kreisausschuss des Krs. Stormarn
Bad O l d e s l o e

22/SEP/50
123/11

Betr.: Haftentschädigung , Akt. Zeichen Adam - D./K.-
Bezug: Dort. Schr. vom 7.9.1950

In der Anlage übersende ich Ihnen nunmehr eine
notariell beglaubigte Eidesstattliche Erklärung über meine
erlittene Haftzeit.
Ferner bitte ich Sie die Eidesstattliche Erklärung des
damaligen Mitgefangenen Franz Jenkel hinzuzuziehen.
Diese Erklärung befindet sich bei meinen Akten bei der
V.V.N. in Ahrensburg. Sollte diese nicht zur Einsichtnahme
nach dort zu beschaffen sein , so bitte ich Sie von der
ebenfalls in der Anlage befindlichen Durchschrift dieser
Erklärung Gebrauch zu machen.
Ich hoffe doch , dass diese Erklärung so genügt, denn ich
möchte Herrn Jenkel , der berufstätig ist, nicht zumuten
weitere Wege in meiner Angelegenheit zu unternehmen.

In der Hoffnung jetzt alles Erforderliche getan zu haben

zeichne ich mit vorzüglicher
Hochachtung

Johann Adam

Anlage:

- 1 beglaubigte Eidesstattliche Erklärung
- 1 Durchschrift der Eidesstattl. Erklärung des Franz Jenkel -

(12)

29. September 1950

- Adam - D./K.

Herrn
Johann Adam

in Barsbüttel
Zur dicken Busch 10

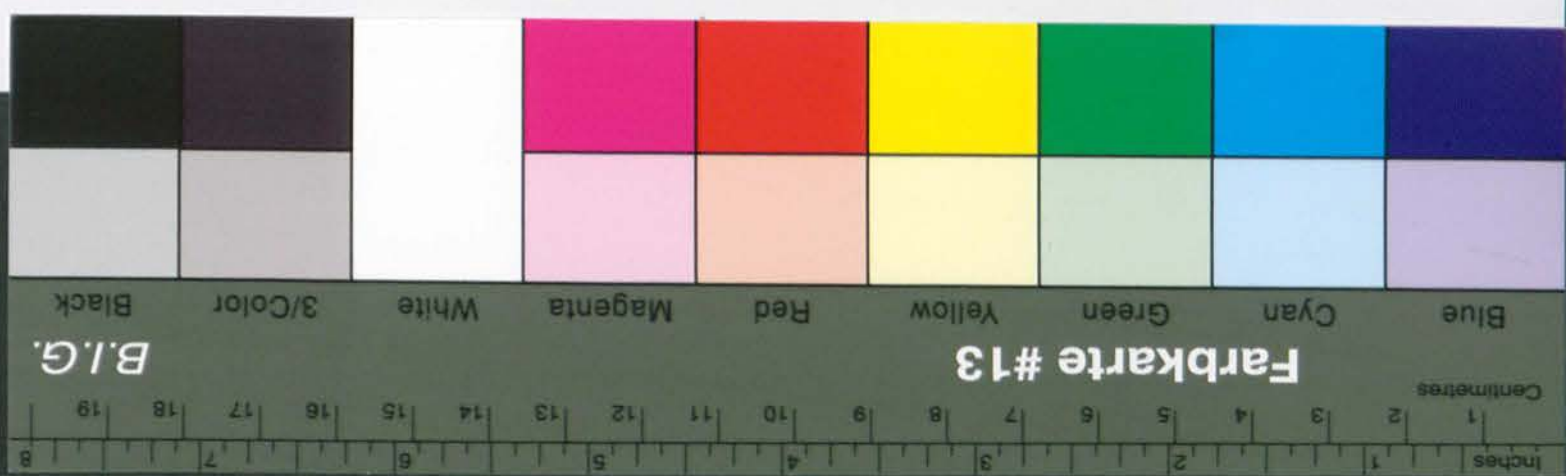
29.9.50

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 25. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass Ihr Antrag dem Kreissonderhilfsausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgelegt wird. Wann jedoch die Einreichung Ihres Antrages bei der Landesregierung erfolgen kann, kann ich Ihnen heute noch nicht sagen.

Bekanntlich sieht das Haftentschädigungsgesetz die Zahlung der Haftentschädigung innerhalb von vier Haushaltsjahren vor. Der Kreissonderhilfsausschuss hat gemäss einer Durchführungsanweisung zum Haftentschädigungsgesetz zu prüfen, welcher Antrag zunächst einzureichen ist. Dabei sollen zunächst die Personen berücksichtigt werden, die von dem Kreissonderhilfsausschuss als Verfolgte anerkannt sind. Nichtanerkannte Anspruchsberechtigte sollen erst in letzter Linie berücksichtigt werden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



.....

der 75. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 14. Okt. 1950

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siegel, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des zu Barsebüttel wohnhaften Johann
A d e m.

Schluss: Der Kreiseonderhilfenschnuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung als unbegründet abzulehnen. Der Antragsteller gibt an, vom 15.4.32 bis 18.8.37 wegen Heimtücke in Haft gewesen sein. Als Nachweis werden von dem Antragsteller eidesstattliche Erklärungen der Zeugen Sommer, Bremer und Jenkel vorgelegt. Der Kreiseonderhilfenschnuss kann es jedoch auf Grund dieser Unterlagen noch nicht als erwiesen ansehen, dass die Voraussetzungen des Landesgesetzes 77/49 gegeben sind. Die Befürwortung der Zahlung einer Haftentschädigung kann daher nicht erfolgen.

~~IN VANDERBILT:~~

[illegible]

Sum of each page 10
10 3 0 1 0 0 0 0 0 0

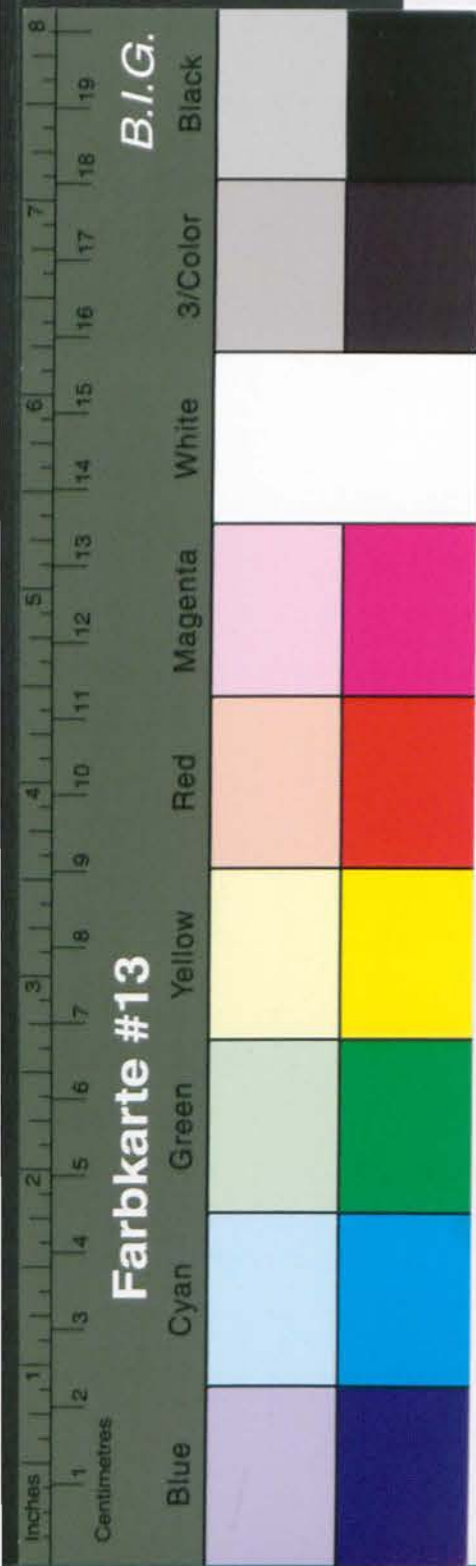
ГОРЬКИЕ ЧЕРТЫ
ПОСЫЛ

$$= \bigcup_{\alpha \in \mathcal{A}} \mathcal{D}^* \setminus \mathcal{K}^*$$

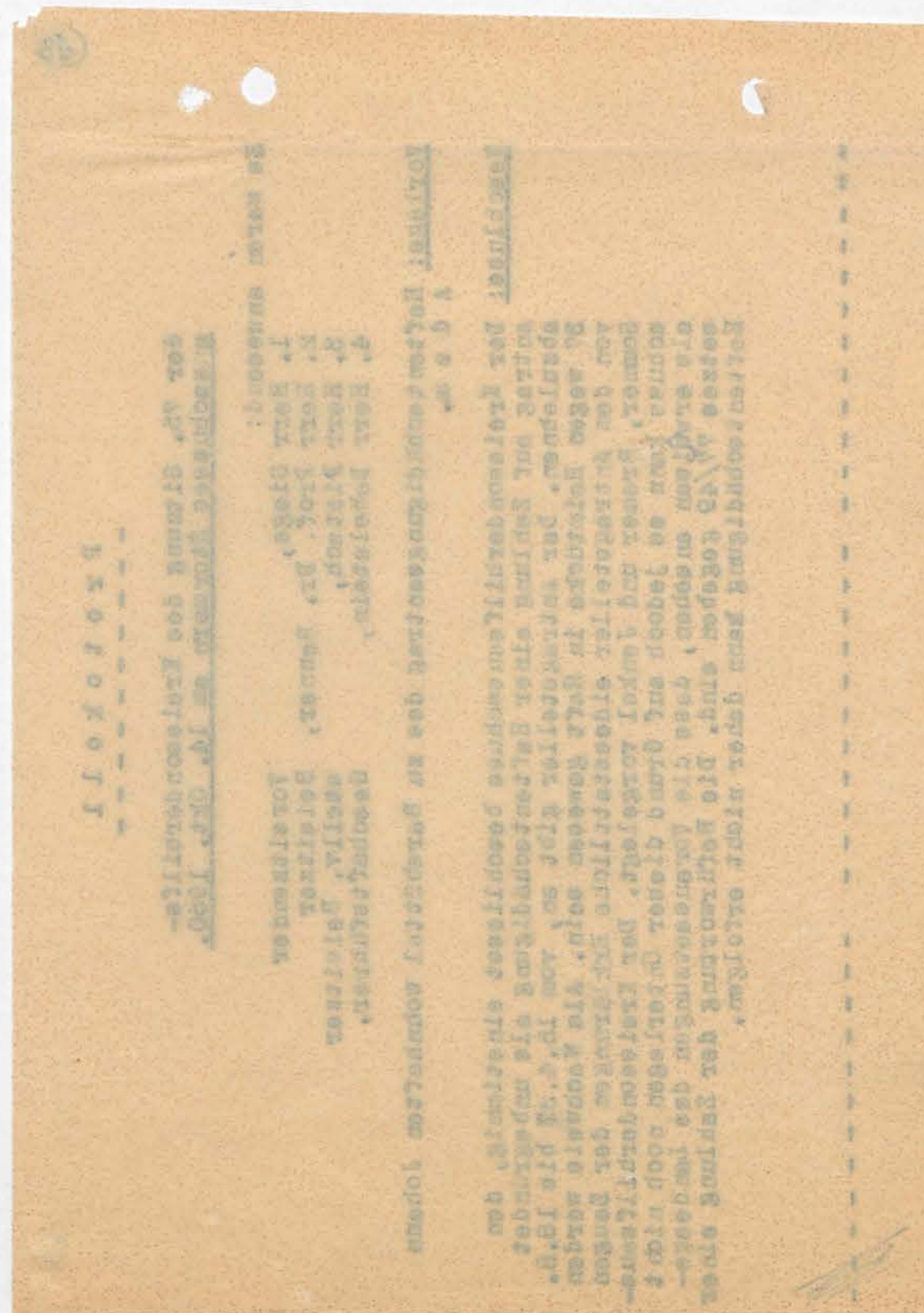
33* September 1920

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Johann A d a m
Barsbüttel Krs. Stormarn
Zum Dicken Busch - 10

Barsbüttel, den 24.10.1940

Betr.: Haftentschädigung ;

Bezug: Ihr Schr. vom 29.9.1950 - GZ- Adam - D./K -

An den
Kreisausschuss des Krs. Stormarn
- Sonderhilfsausschuss - 4 - 1/9
in Bad O l d e s l o e



Ich bestätige den Empfang Ihres Schr. v. 29.9.1950 und danke Ihnen, dass Sie mein Gesuch nunmehr dem Kreisausschuss zwecks evtl. Weiterleitung vorlegen wollen. Sie sagen mit Ihrem Schr., dass dabei zunächst nur Personen berücksichtigt werden sollen, die als Verfolgte vom Kreisausschuss anerkannt worden sind. Ich bitte Sie doch, mir mitzuteilen, inwiefern meine Ansprüche auf Anerkennung durch Ihren Ausschuss noch in Frage gestellt sind. Ich habe Ihnen laufend die von Ihnen geforderten Unterlagen übersandt. Dass meine Akte bei der VVN in Ahrensburg nicht greifbar ist, dürfte kaum mein Verschulden sein. Ich habe mich bereits mit dieser Stelle ins Benehmen gesetzt, und werde nicht versäumen Sie über den weiteren Verlauf zur Erlangung meines nach dort gesandten Schriftgutes zu unterrichten. Mit der Bitte mein bisher nach dort übersandtes Schriftmaterial wohlwollender Prüfung zu unterziehen

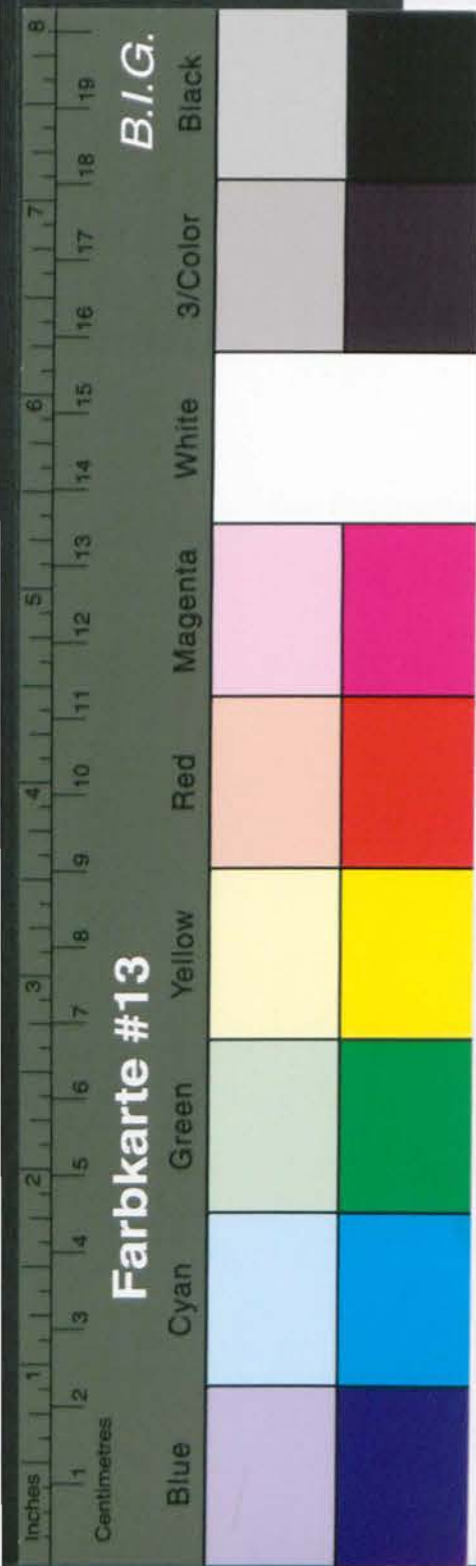
zeichne ich

Hochachtungsvoll !

Johann Adam

BdO. 30.70.50

Zum Vorgeh.



Kreisarchiv Stormarn B2

BAO 7.2.52
1) Meldbeschr. und
Einkl. über Wiedergutmachungs-
leistungen einz.
44.

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg

Postcheck-Konto: Hamburg 163 30
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn
in Hamburg-Wandstedt

Abteilung: IV/M.

Verwendlich
das Kreisarchiv Stormarn
18. FEB. 1952

Barsbüttel, den 13. Febr. 1952
Fernsprecher: Hamburg 2710 34

An den

Kreisausschuss des Kr. Stormarn,
Sozial- und Jugendamt,
Körperbehinderten-u. Hinterbl. Fürs.,
- 4 - 1/8 -

in Bad Oldesloe.

Betr.: Fürsorgesache A d a m.

Bezug.: Dort. Schreiben vom 1. Febr. ds. Js.

Anliegend wird eine Bescheinigung in doppelter Ausfertigung
übersandt, aus der hervorgeht, dass Johann Adam schon seit
vor 1943 in Barsbüttel wohnhaft ist.

Amtsschreiber.

Im Auftrage:
gez. Vogler



15.8
KIEL, den 15.8. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

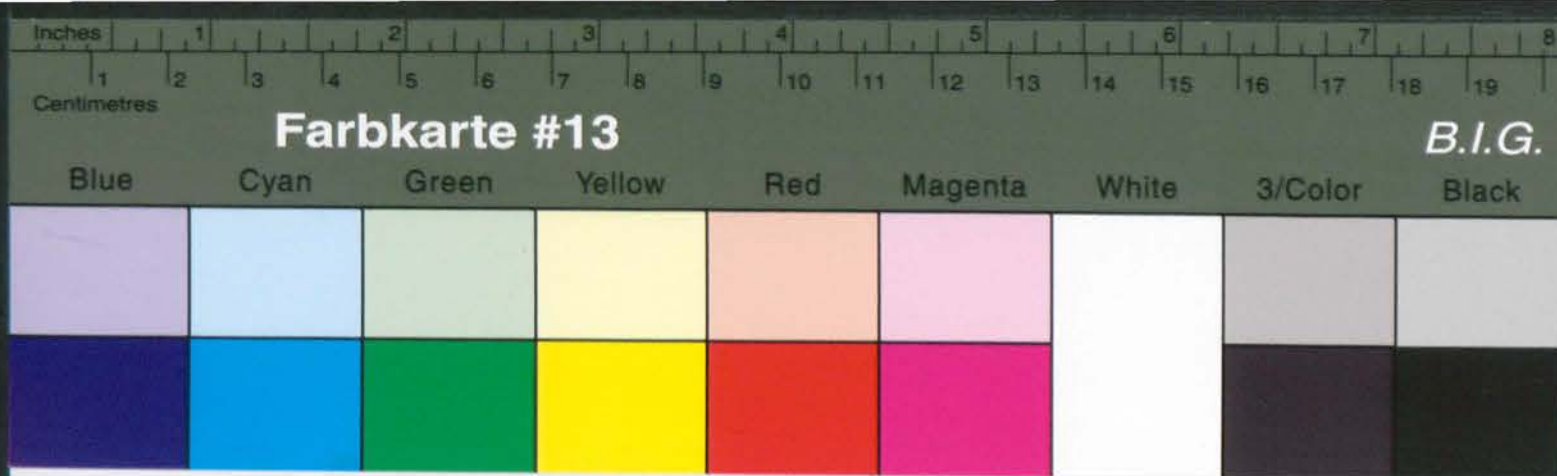
m Haftentschä-

gesetzes für das
t einen Anspruch
zeit vom 30.1.1933
überzeugung, seiner
anschauung länger
worden ist.

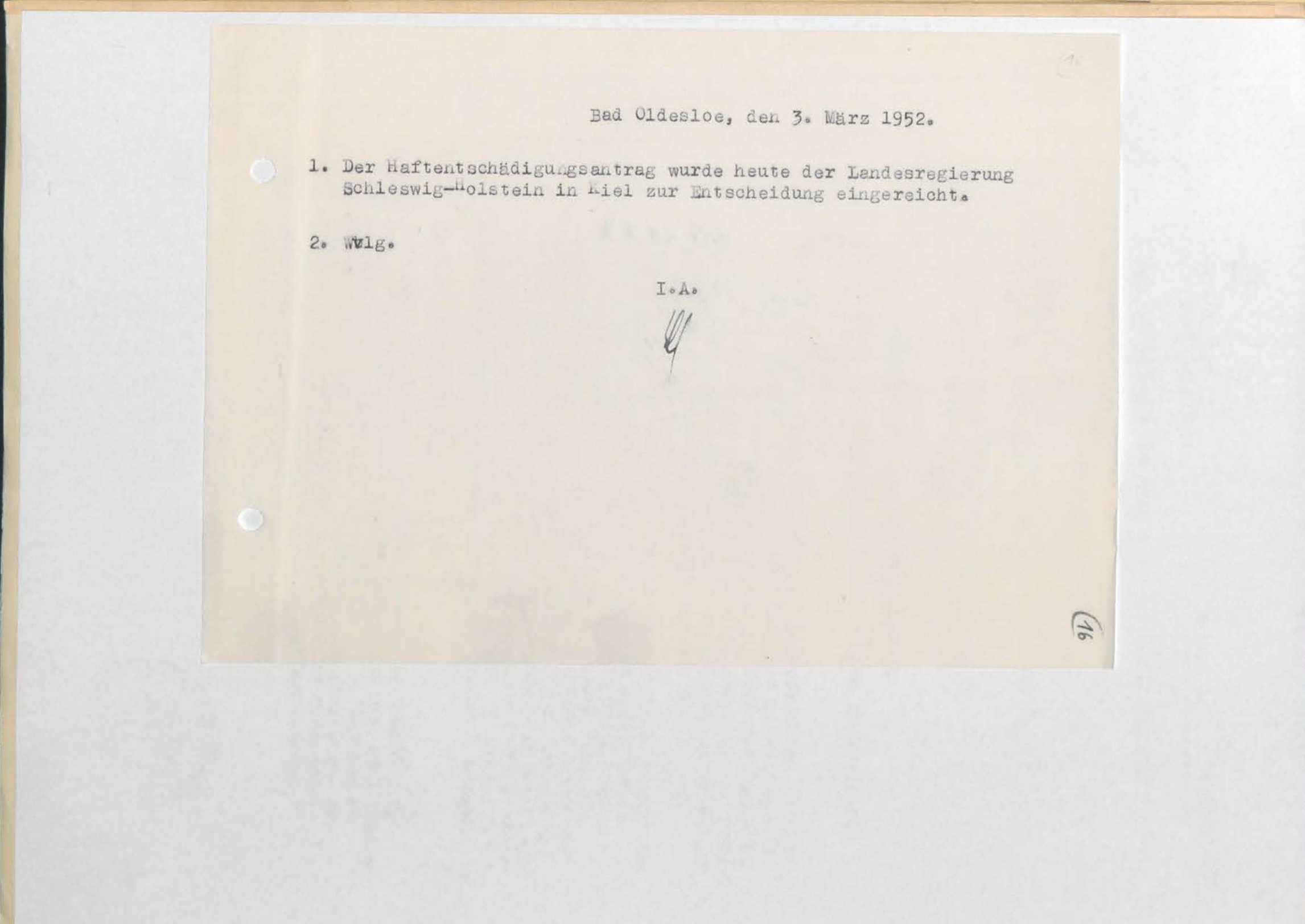
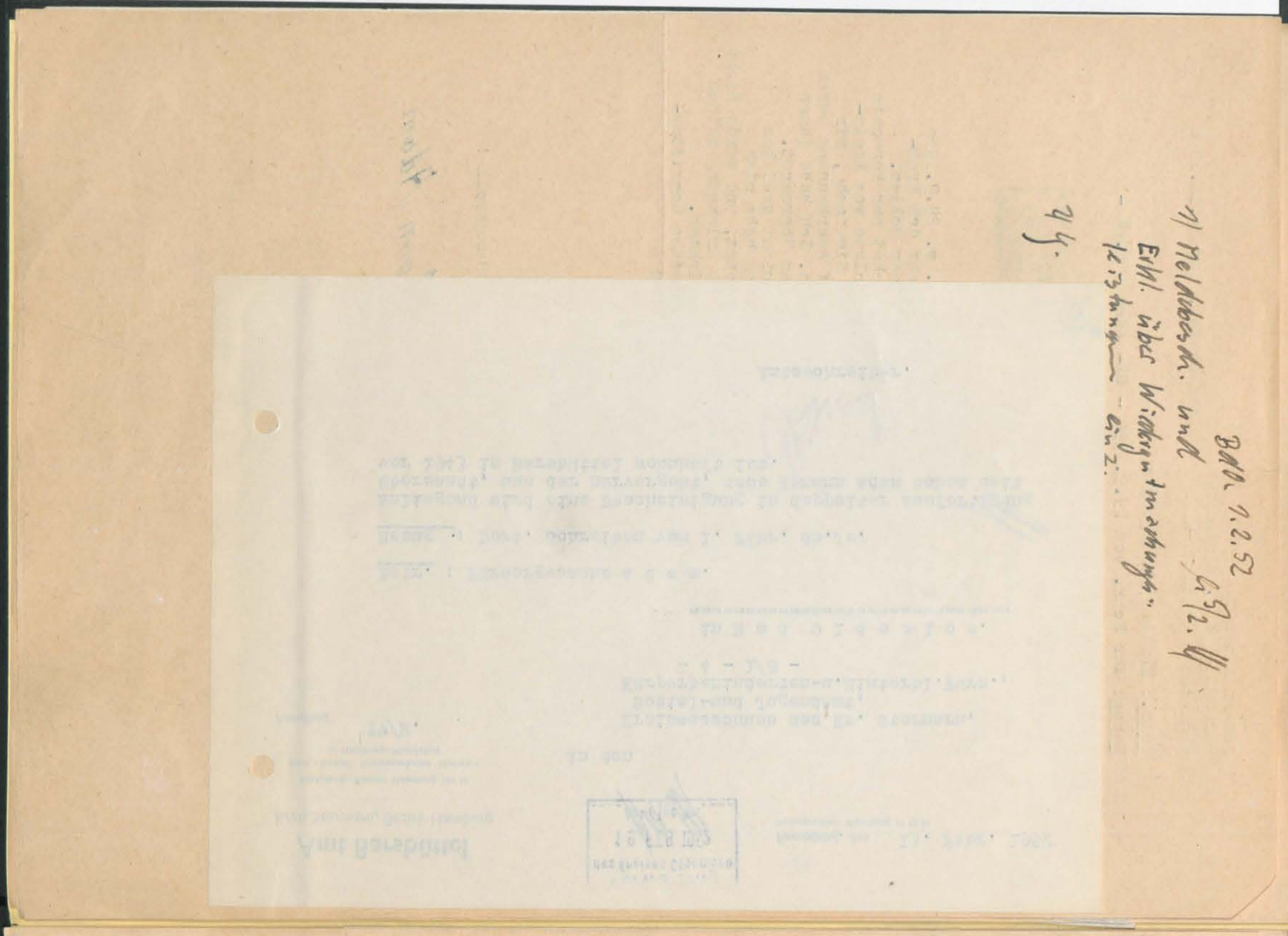
mtlichegesetz vom
sein. Beweise
t beigebracht.
sen, dass Sie
alismus waren und
tigen Ausserungen
drungen der Zeugen
beweismittel nicht
en in vollem Um-
handen können.

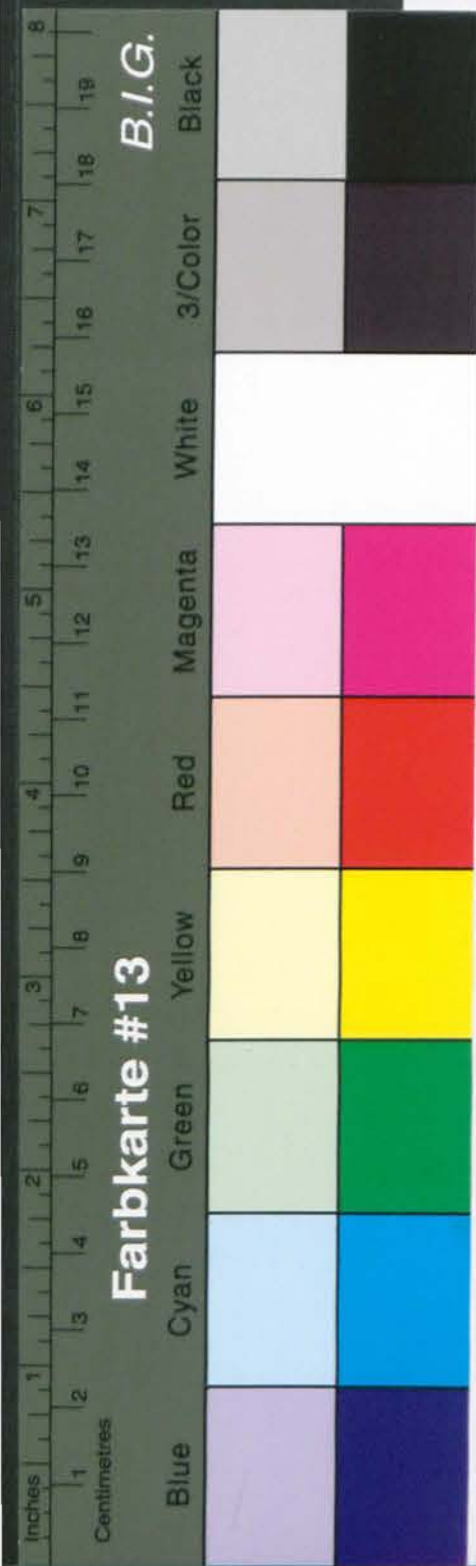
te gemäß § 2,
r das Land Schles-
s.161) binnen
gerechnet, Be-
s Schleswig-
Landeshaus,

D. W.

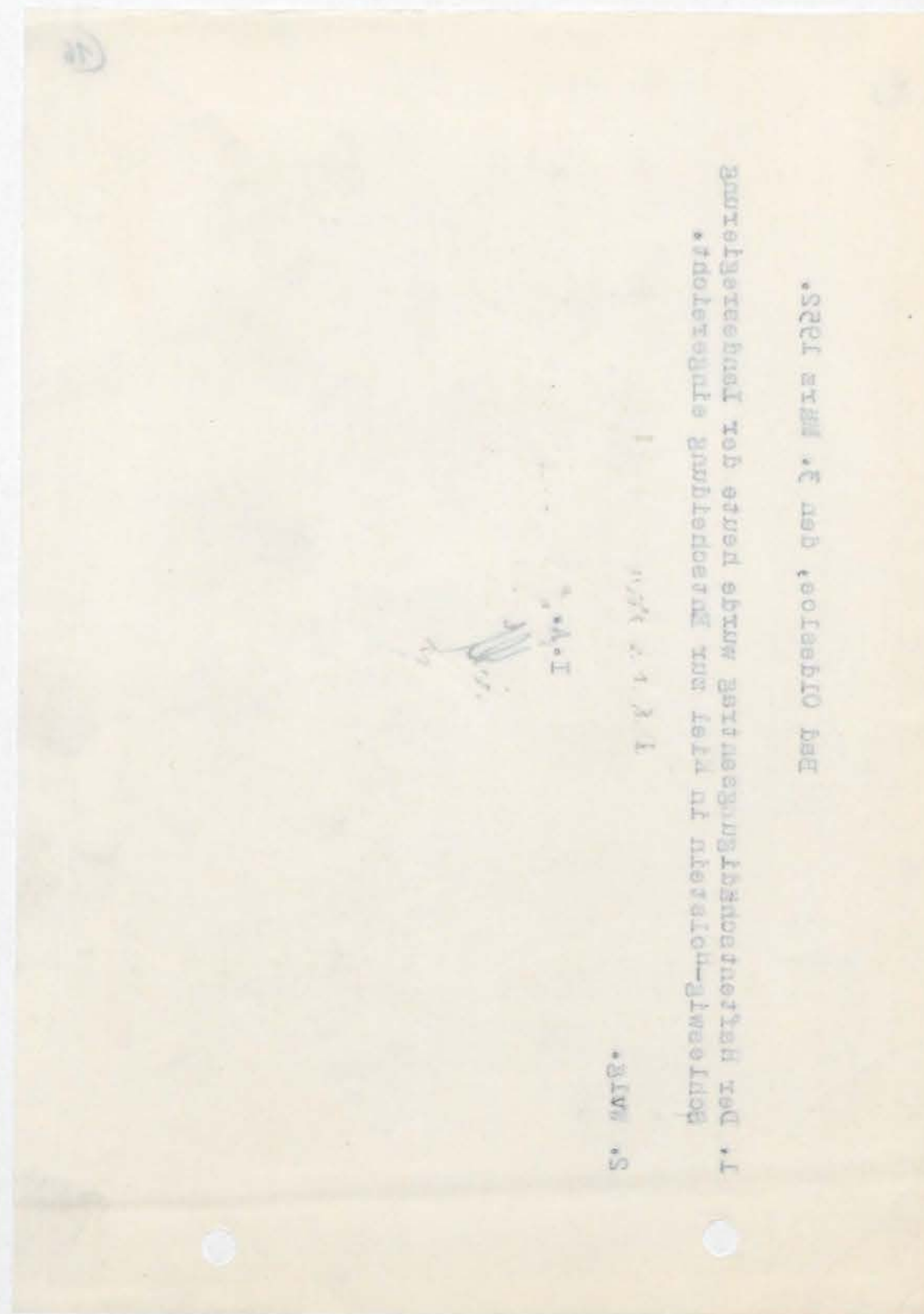


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I 16 - f - Ba./Cb.

1528
KIEL, den 1. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Abschrift

Herrn

Johann A d a m,

Darsbüttel Krs. Stormarn
Zum Dickenbusch 10

Betr.: Ihren Haftentschädigungsantrag.

Ich lehne Ihren Antrag auf Gewährung von Haftentschädigung ab.

Nach § 1, Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 hat einen Anspruch auf Haftentschädigung nur, wer in der Zeit vom 30.1.1933 bis 8.5.1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist.

Sie wollen wegen Vergehens gegen das Heimtücke-gesetz vom 15.4.1937 bis 18.8.1937 in Haft gewesen sein. Beweise für die Dauer Ihrer Haft haben Sie nicht beigebracht. Ebenso wenig haben Sie hinreichend bewiesen, dass Sie grundsätzliche Gegner des Nationalsozialismus waren und aus dieser Einstellung heraus zu abfälligen Äußerungen kamen. Die von Ihnen beigebrachten Erklärungen der Zeugen Jenke, Bremer und Sommer kann ich als Beweismittel nicht anerkennen. Ich bezweifle, dass die Zeugen in vollem Umfange ihre Angaben aus eigenem Wissen bekräftigen können.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den ablehnenden Bescheid können Sie gemäß § 2, Abs. 3 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (GVBl. Sch.-H. 1949 Nr. 21 S. 161) binnen einem Monat, vom Tage der Zustellung an gerechnet, Beschwerde bei dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Sonderhilfsausschuss, Kiel, Landeshaus, Düsternbrookerweg 70/90 einlegen.

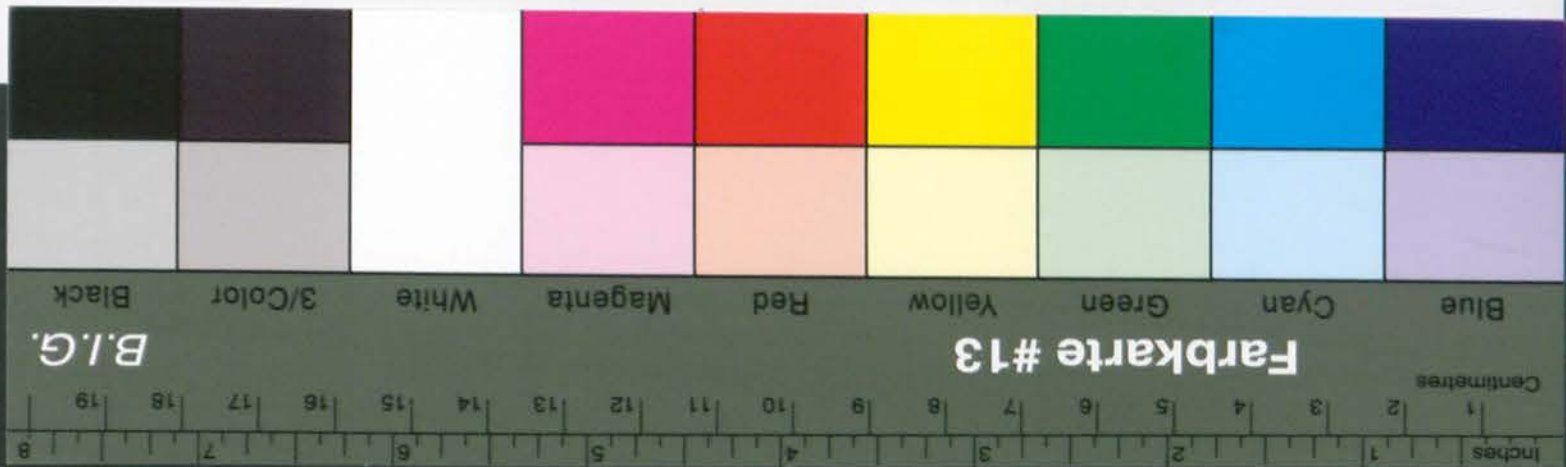
Die Beschwerde ist zu begründen.

Im Auftrage:
gez. Vogler



D. W.

Kreisarchiv Stormarn B2



An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
18. AUG. 1953
K. 11/53

Umstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

In Auftrage:
Gex. Vogler

Bd. 28. 8. a.

Zur 1/1777.

5. März 1953

- Adam -

D./K.

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 f -

in Kiel

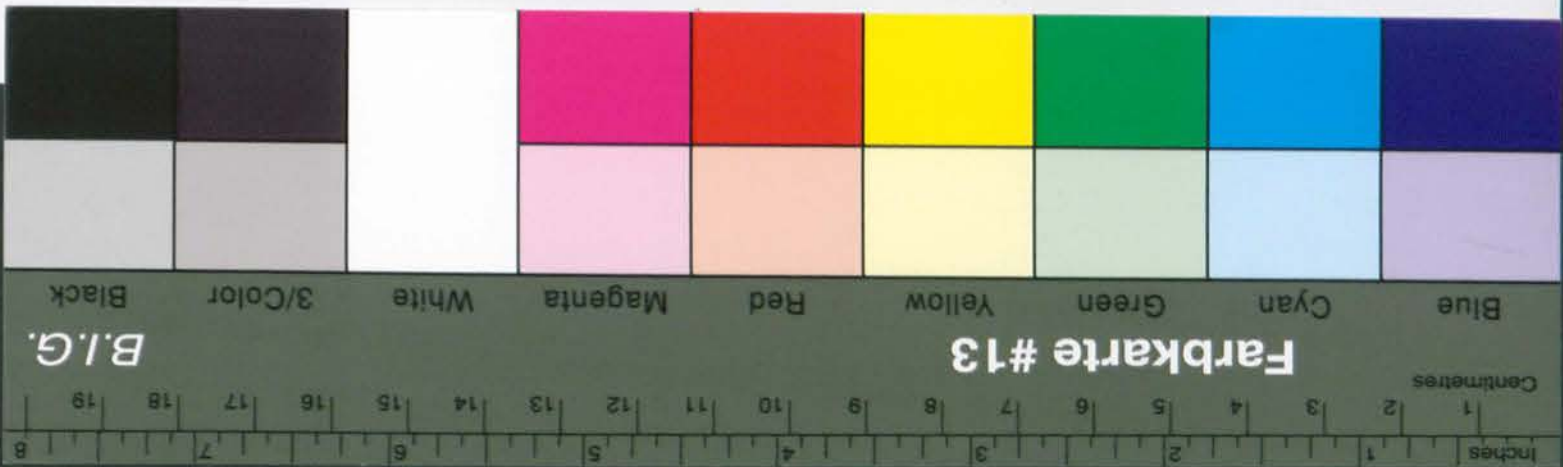
In der Haftentschädigungssache Johann Adam in Barsbüttel

Aktz.: Ba./Cb.

bitte ich um Mitteilung, ob das Haftentschädigungsverfahren rechts-
kräftig abgeschlossen ist. Ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Hand-
akten.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage des Landrates:

72.

akt. 1953

des Landes Schleswig-Holstein

Ref. I 16 j - Op./Lu.-

SHaL HE 862/52

23. März 1953

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

24b) KIEL, den 20. März 1953
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

Kreisentschädigungsamt
des Kreises Stormarn
23. März 1953
Ant./Tob. K.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreisentschädigungsausschuss-
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsantrag Johann A d a m, Barsbüttel.
Bezug: Ihr Schreiben vom 5.3.1953 - 4 - 1/9 -

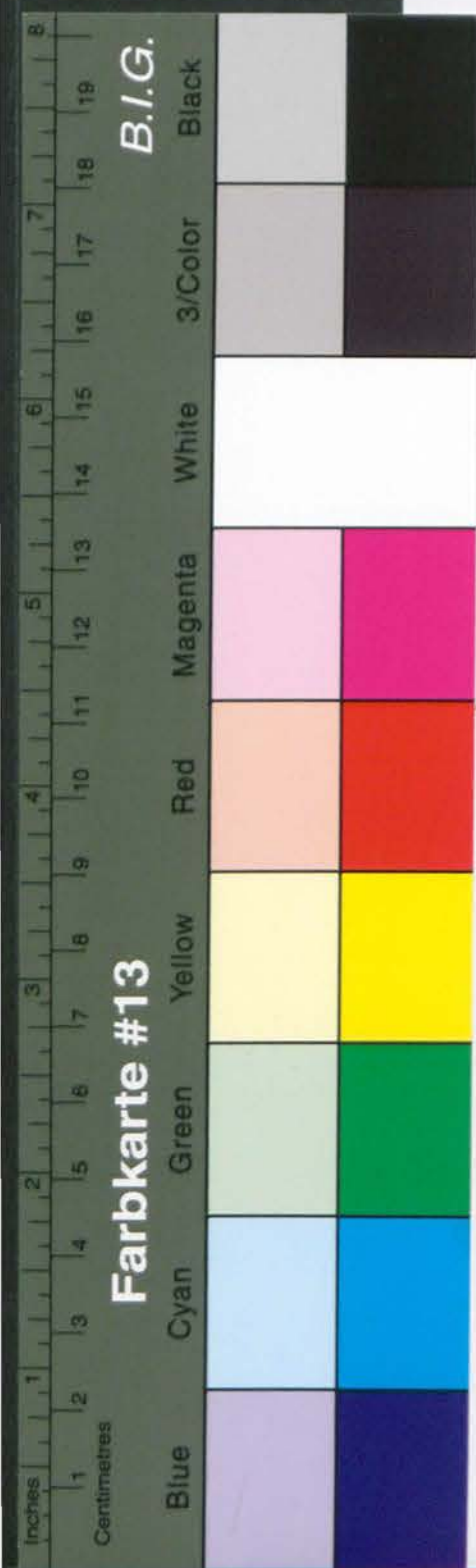
Über die Beschwerde des Obengenannten gegen die Ablehnung seines
Haftentschädigungsantrages hat der Sonderhilfeausschuss des Landes
noch nicht entschieden. Nach Abschluss des Verfahrens erhalten
Sie Ihre Akten zurück.

Im Auftrage:
gez. Wolters

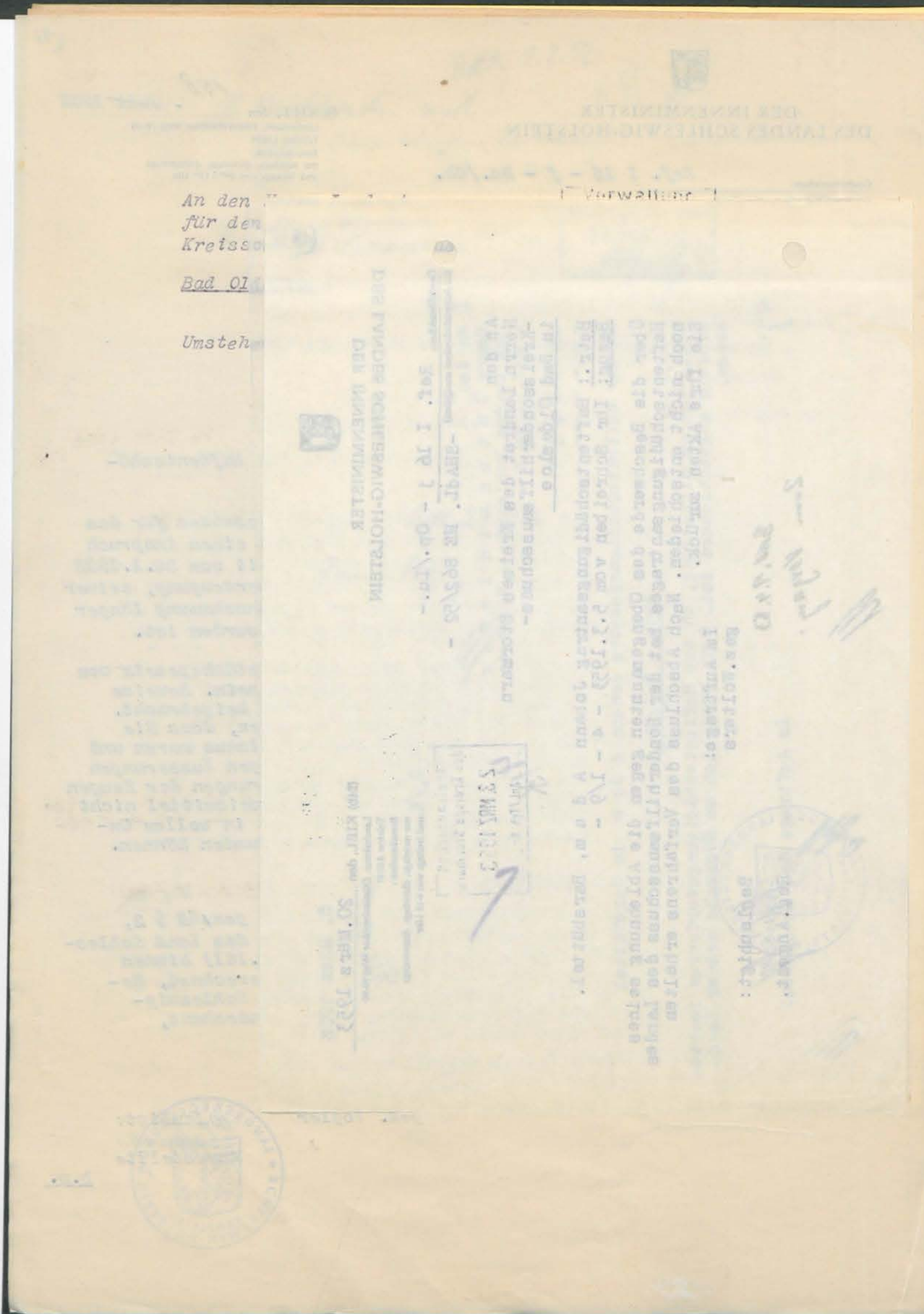
Bd. 9.4.53
Zum Vorgang.

Beglaubigt:
Reg. Angest.

Holstein habe ich
undergangengeset-
alistischen Verfol-
eitung zur Ausfüll-
vordrucke mit der
eitung genauestens
anträge läuft am
er erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu
en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-
t, dass alle Fragen
en vermieden werden.
en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
ungsgesetztes An-
rückgabe der Frage-



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Johann A. d. a. m

in Barsbüttel

Zum Dickenbusch 10.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. A. A. A. A. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



28

21

ngsbehörde auszufüllen:
 (Personen)

Verfolgung (BEG)

r der Weltanschauung?
 nein

Verfolgung eines anderen

auf des Glaubens oder der

Bad Oldesloe, den 28. Januar 1954
 D./Ri.

- Adam -

 An die
 Amtsverwaltung

 in Barsbüttel

In der Wiedergutmachungssache Johann A d a m in Barsbüttel, Zum Dicken
 Busch 10, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter
 Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann A. in Barsbüttel wohn-
 haft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

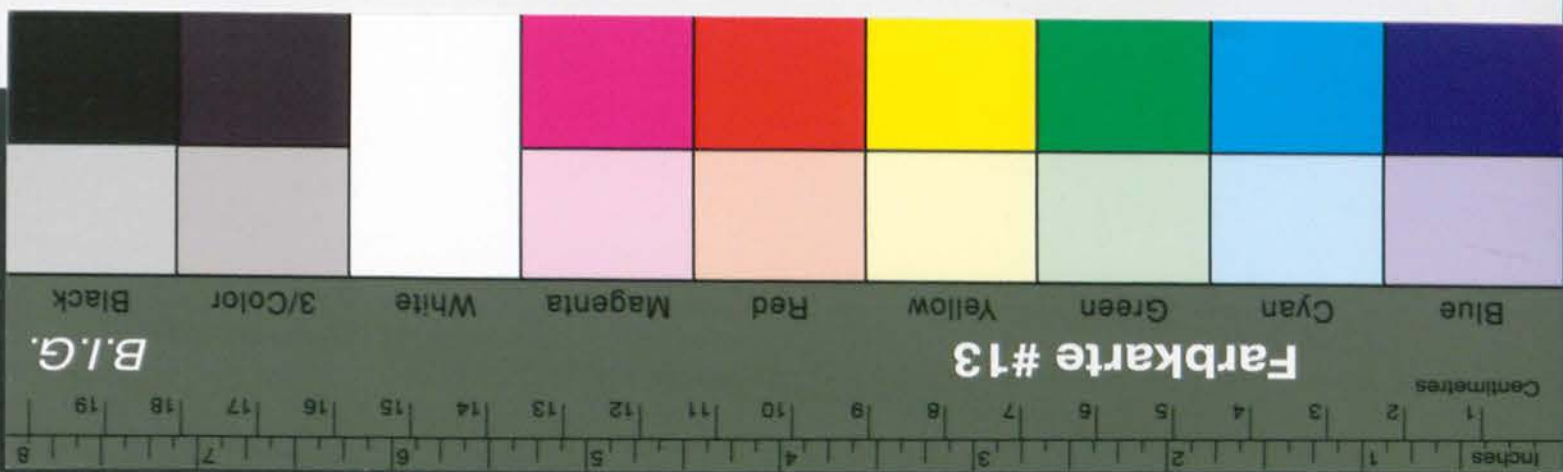
30. Januar 1954
 Sternbrooker Weg 70-90
 129823
 Dienstag, donnerstag
 um 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
 Ausschub
 des Stormarn
 B. 10.1.54
 4-7/9
 5

an Adam, Barsbüttel

 rag nach dem Bundes-
 der nationalsoziali-
 53 einzureichen. Das
 ändigt worden. Da er
 ng eingereichten Unter-
 t er um Einsichtnahme
 nd die Kreisakte mit
 hren. Die Akte erbitte
 möglichst zurück.

2. Januar

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhulsausschuß - 4. 1/9 -
- Adam -

Bad Oldesloe, den 28. Januar 1954
D./Ri.

In der Wiedergutmachungssache Johann A d a m in

23

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg


Postcheck-Konto: Hamburg 163 30
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn
in Hamburg-Wandsbek

Abteilung: Meldamt
Wu./G.

Betr.: Wiedergu
zum Dick
Bezug: Dortige
Anlg.: 2

In der
Ihrer Anforderu

22


**DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN**

(24b) KIEL, den 30 . Januar 1954
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I W 1 a / HE 862/52 -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Abteilung Wiedergutmachung -
in Bad Oldesloe

Betr.: Entschädigungsverfahren des Herrn Johann Adam, Barsbüttel
(Krs. Stormarn), Zum Dicken Busch 15.

Der Vorgenannte beabsichtigt, einen Antrag nach dem Bundes-
ergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsoziali-
stischen Verfolgung (BEG) vom 18. September 1953 einzureichen. Das
entsprechende Formular ist ihm bereits ausgehändigt worden. Da er
außer den im Jahre 1949 bei der Kreisverwaltung eingereichten Unter-
lagen keine weiteren Beweismittel besitzt, hat er um Einsichtnahme
in seine Akten gebeten. Ich übersende anliegend die Kreisakte mit
der Bitte, dem Antragsteller Einsicht zu gewähren. Die Akte erbitte
ich unter Beifügung des Antragsformulars baldmöglichst zurück.

Anl.: 1 Akte

Im Auftrage:
Heilmann

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 3. FEB. 1954 -
Anlage

Kreisarchiv Stormarn B2



28

gehörte auszufüllen:

23

Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg

Postsparkasse-Konto: Hamburg 163 30
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn
in Hamburg-Wandsbek

Abteilung: Meldeamt
Wu./G.

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
11.1.54
Anf./Jah. Nr.

Barsbüttel, den 9. 2. 54
Fernsprecher: Hamburg 27 10 34
Sprechzeit: Montags und donnerstags 8-13 Uhr
Freitags 16-18 Uhr

An den
Kreis Stormarn
Kreisarchiv
Sozial- und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuss - 4-1/9 -
(24a) in Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Johann A d a m, Barsbüttel,
zum Dickenbusch 10.
Bezug: Dortige Verfügung 4-1/9 D./Ri. vom 28. 1. 54.
Anlg.: 2

In der Anlage werden zwei Meldebescheinigungen entsprechend
Ihrer Anforderung vom 28. 1. 54 übersandt.

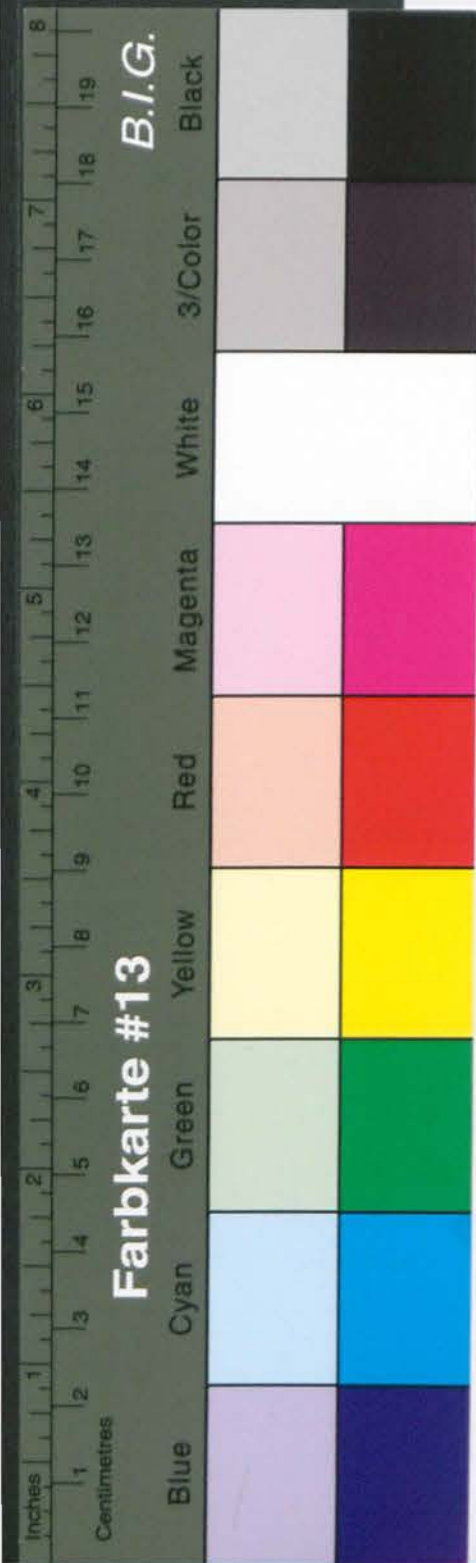
Ch...
Amtsschreiber.

1) geboren am Religion Staatsangehörigkeit
2) geboren am Religion Staatsangehörigkeit
3) geboren am Religion Staatsangehörigkeit
4) geboren am Religion Staatsangehörigkeit

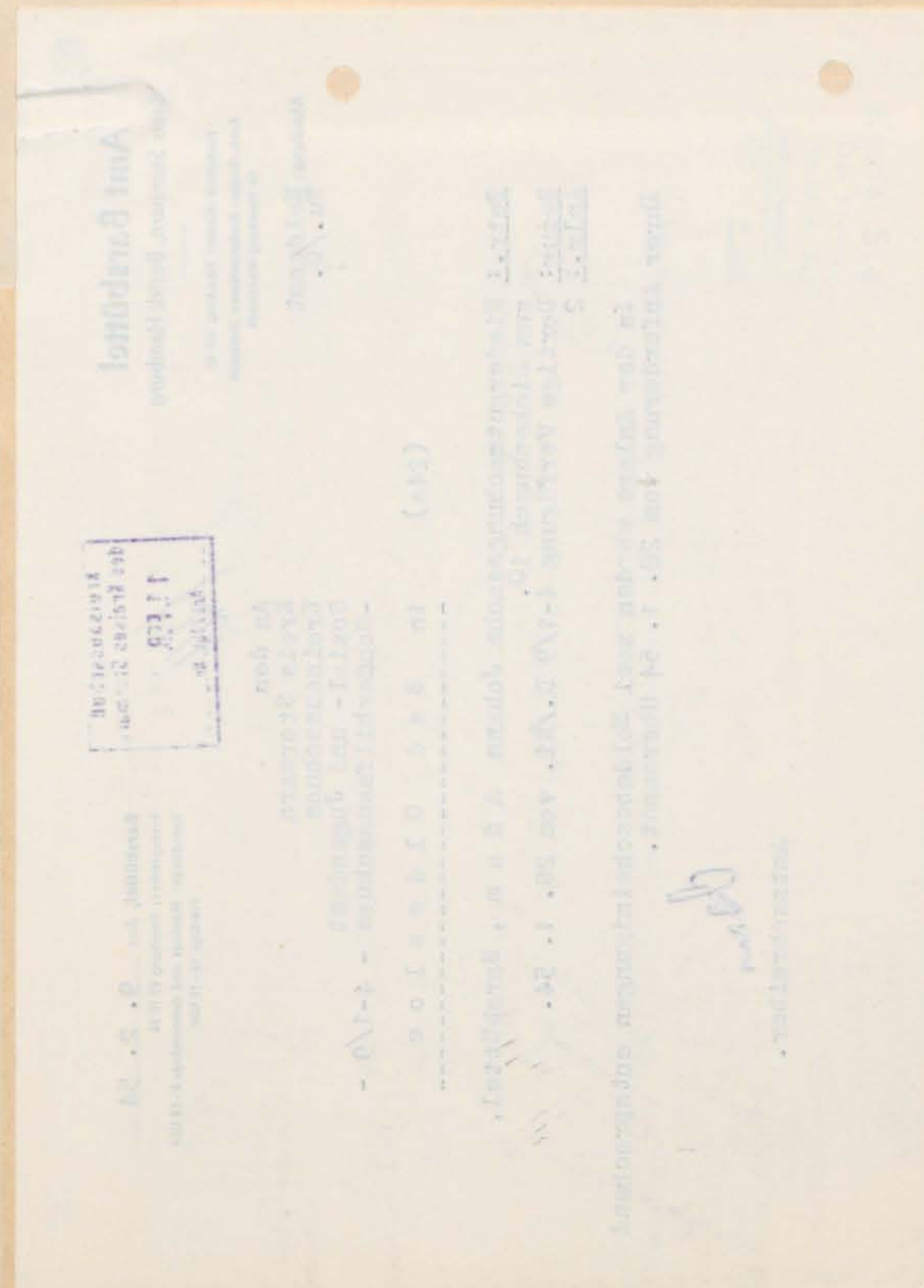
Besell.-Nr. 123/130 - Aufenthalts-Me
Gemeindeverlag.

Kreis Sto
Der Kreisarchiv
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuss
- Adm.

In de



Kreisarchiv Stormarn B2



Bestell-Nr. 12/130 - Aufenthalts-Melde-Besch.
Gemeindeverlag, Fachverlag für Behördenbedarf GmbH. - 12c/40g

Aufenthalts-Melde-Bescheinigung 25

Johann A d a m (Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)
Bohrer (Beruf) ggl. (Religion) verh. (Familienstand)
geboren am: 4. 1. 1888 zu Wethe (Ort)
ist - seit dem ~~1. 1. 1938~~ 20. 7. 1938 (Kreis, falls Ausland auch Staat) Pers.-Ausw.-Nr. SH 851358 a
vom - - - - - bis - - - - -
- mit den unten verzeichneten Familienangehörigen -
in - ~~10~~ Barsbüttel, Krs. Stormarn, z. Dickenbusch (Ort, Kreis) (Straße, Nr.) 10

Aufenthalts-Melde-Bescheinigung 24

Johann A d a m (Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)
Bohrer (Beruf) ggl. (Religion) verh. (Familienstand)
geboren am: 4. 1. 1888 zu Wethe (Ort)
ist - seit dem ~~1. 1. 1938~~ 20. 7. 1938 (Kreis, falls Ausland auch Staat) Pers.-Ausw.-Nr. SH 851358 a
vom - - - - - bis - - - - -
- mit den unten verzeichneten Familienangehörigen -
in - ~~10~~ Barsbüttel, Krs. Stormarn, z. Dickenbusch (Ort, Kreis) (Straße, Nr.) 10
als Mieter - Untermieter - bei - - - - -
~~1. 1. 1938~~ gemeldet - ~~1. 1. 1938~~
Bisherige Wohnung: Hamburg - Hamm (Anschrift)
Barsbüttel, den 9. 2. 54 (Datum)
Verwaltungsgebühr: DM - - - - -
Gebühren: Liste
Marke Nr. - - - - -
gebührenfrei
Über die Zahlung der Verwaltungsgebühr ist an dieser Stelle durch Aufkleben und Entwerfen einer Gebührenmarke zu quittieren.
Familiengliederung:
Ehefrau: Maria Catharina geborene Sommer
Pers.-Ausw.-Nr. SH 851359a geboren am 31. 5. 85 in Buxtehude
Religion ev. Staatsangehörigkeit deutsch
Kinder:
1) geboren am - - - - - in - - - - -
Pers.-Ausw.-Nr. Religion Staatsangehörigkeit
2) geboren am - - - - - in - - - - -
Pers.-Ausw.-Nr. Religion Staatsangehörigkeit
3) geboren am - - - - - in - - - - -
Pers.-Ausw.-Nr. Religion Staatsangehörigkeit
4) geboren am - - - - - in - - - - -
Pers.-Ausw.-Nr. Religion Staatsangehörigkeit
der des Glaubens oder der

Unterschrift: Amtsschreiber
Amt Barsbüttel
Kreis Stormarn, Bezirk Hamburg
(Meldebehörde)

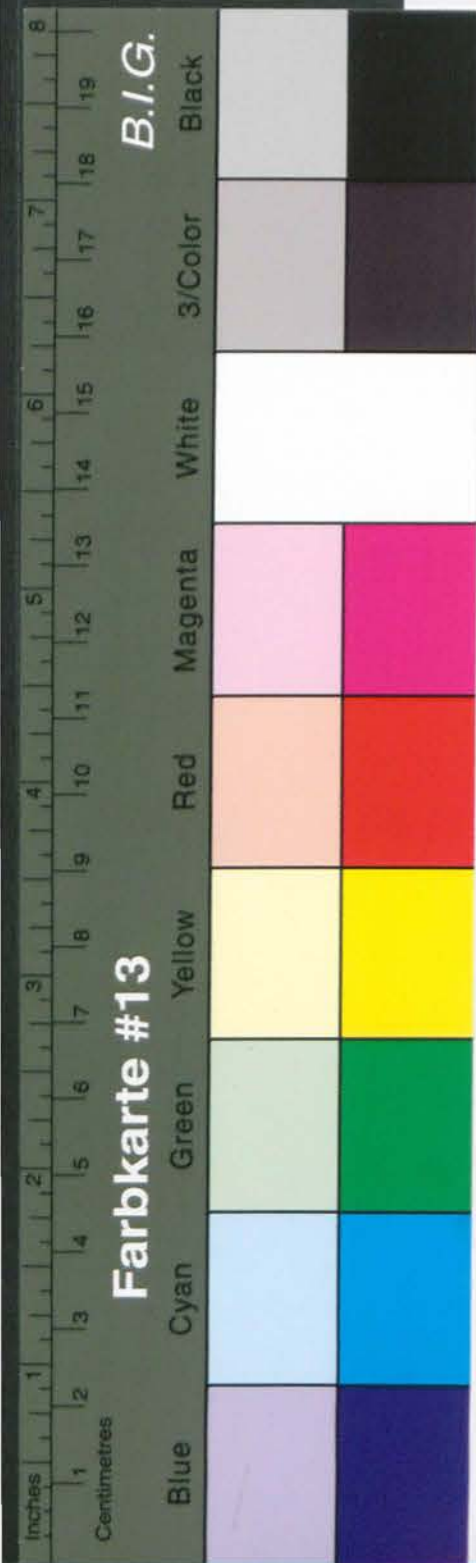
gehörde auszufüllen:

Verfolgung (BEG)

Verfolgung eines anderen

us-Nr.)

der des Glaubens oder der



Kreisarchiv Stormarn B2

Bestell-Nr. 129130 - Aufenthalts-Melde-Bescheinigung
Gemeindeverlag, Fachverlag

25

Aufenthalts-Melde-Bescheinigung

Johann A d a m (Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname) verh.
Bohrer (Beruf) ggl. (Religion) deutsch (Staatsangehörigkeit)

geboren am: 4. 1. 1888 zu Wethe (Ort)

Kehdingen (Kreis, falls Ausland auch Staat) Pers.-Ausw. Nr. SH 851358 a

ist - seit dem 20. 7. 1938 vom - - - - - bis - - - - -

— mit den unten verzeichneten Familienangehörigen —

in - - - Barsbüttel, Krs. Stormarn, z. Dickenbusch (Ort, Kreis) (Straße, Nr.) 10

als Mieter - Untermieter - bei - - - - -

gebührenfrei - gemeldet - - - - -

Bisherige Wohnung: Hamburg - Hamm (Anschrift)

Barsbüttel, den 9. 2. 54 (Datum)

Verwaltungsgebühr Liste DM Nr. - - - - -

gebührenfrei (Stempel)

Amt Barsbüttel (Stempel)

Leit Stormarn, Bezirk Hamburg (Stempel)

(Unterschrift) Amtsschreiber

Familienangehörige

Ehefrau: Maria Catharina geborene Sommer

Pers.-Ausw. Nr. SH 851359a geboren am 31. 5. 85 in Buxtehude

Religion ev. Staatsangehörigkeit deutsch

Kinder:

1) geboren am - - - - - in - - - - -

Pers.-Ausw. Nr. Religion Staatsangehörigkeit

2) geboren am - - - - - in - - - - -

Pers.-Ausw. Nr. Religion Staatsangehörigkeit

3) geboren am - - - - - in - - - - -

Pers.-Ausw. Nr. Religion Staatsangehörigkeit

4) geboren am - - - - - in - - - - -

Pers.-Ausw. Nr. Religion Staatsangehörigkeit

Letzte berufliche Tätigkeit: - - - - -

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

5. Februar 1954

12. 11

alten, dass Sie
ngesetztes für
en. Das entspre-
t worden.
ne Akteneinsicht-
r Einsichtnahme

28

Behörde auszufüllen:

Verfolgung (BEG)

Verfolgung eines anderen

us-Nr.)

26

15. Februar 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Adam -

D./Ri.

Herrn
Johann A d a m

in B a r s b ü t t e l

Zum Dicken Busch 15

Von dem Herrn Innenminister habe ich die Mitteilung erhalten, dass Sie beabsichtigen, einen Antrag auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung einzureichen. Das entsprechende Antragsformular ist Ihnen inzwischen ausgehändigt worden. Sie haben nach Mitteilung des Herrn Innenministers um eine Akteneinsichtnahme gebeten. Meine Handakten sind mir zugegangen und stehen zur Ihrer Einsichtnahme an einem der Sprechstage zur Verfügung.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



27

15. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Adam -

D./Ri.

Herrn
Johann A d a m
in B a r s b ü t t e l

Zum Dickenbusch 10

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 15.2.54 und bitte Sie mir mitzuteilen, wann Sie voraussichtlich hier vorstellig werden, um Akteneinsicht zu nehmen.

Im Auftrage:

Im Auftrage des Landrates:

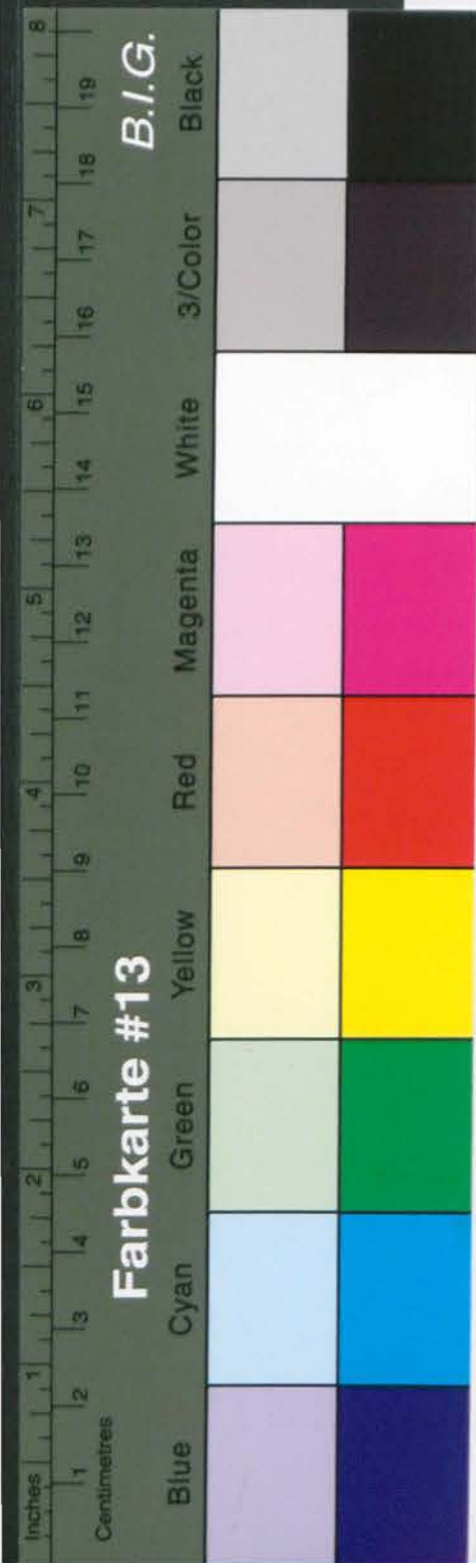
an einem der öffentlichen Anwaltsämter.
Keine weiteren sind mir anzuzeigen und geben als Index Eintragnummer
nur die Namen.
Sie haben nach Mitteilung des Herrn Innenministeriums ein waffenrechtlich-
sicheres waffenrechtliches für Ihren waffenrechtlichen Anzeigungsfeld worden.
Obwohl der waffenrechtlich-technischen Anzeigungsfeld ein waffenrechtlich-
rechtlich-technisches einen waffenrechtlich-technischen Anzeigungsfeld ein
von dem Herrn Innenministerium nur der die Mitteilung erhalten, dass Sie
zum Dickenbusch 10

in B a r s b ü t t e l
Johann A d a m
Herrn

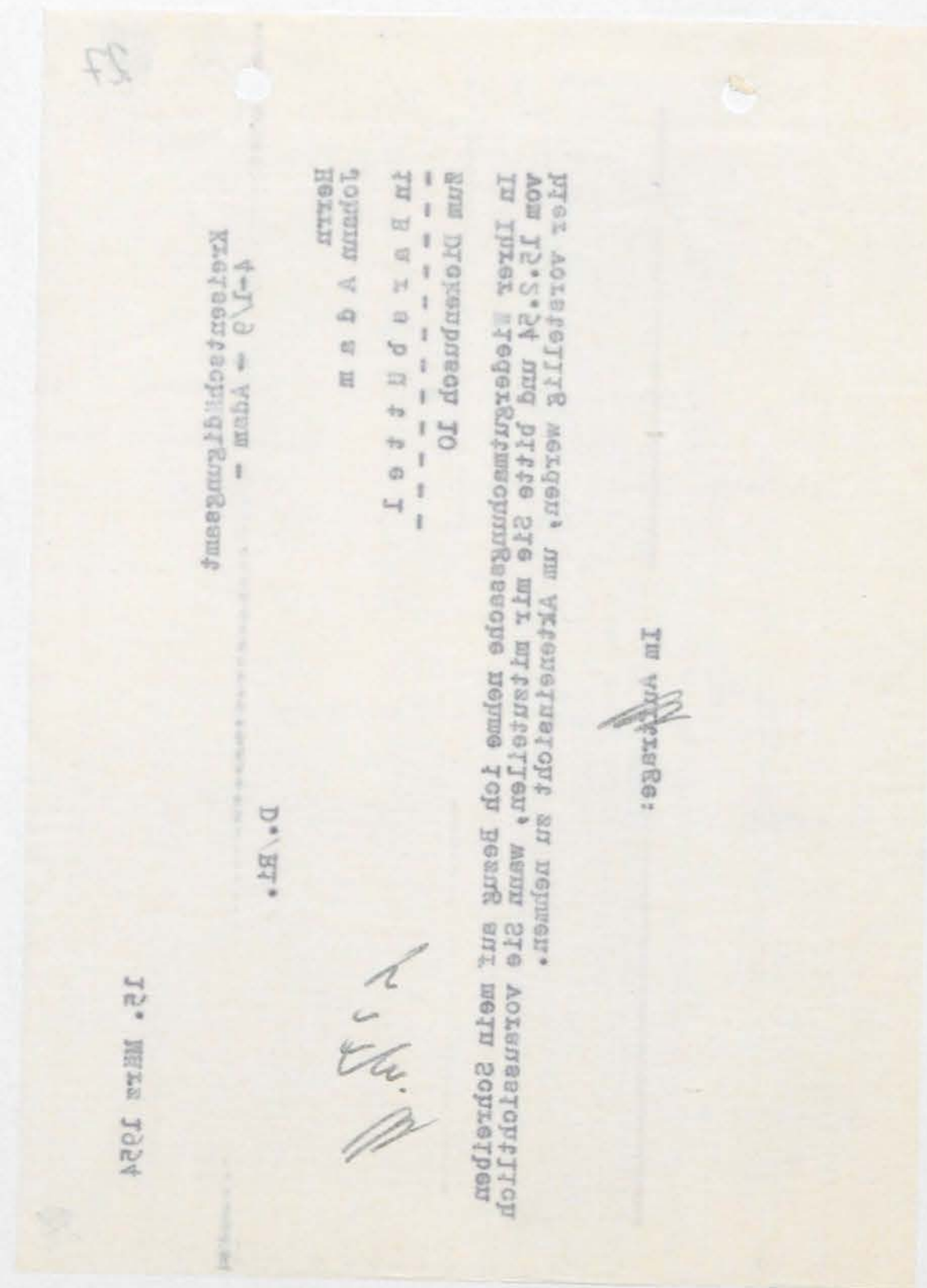
4-1/9 - Adam -
Kreisentschädigungsamt

12. April 1954

52



Kreisarchiv Stormarn B2



28

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

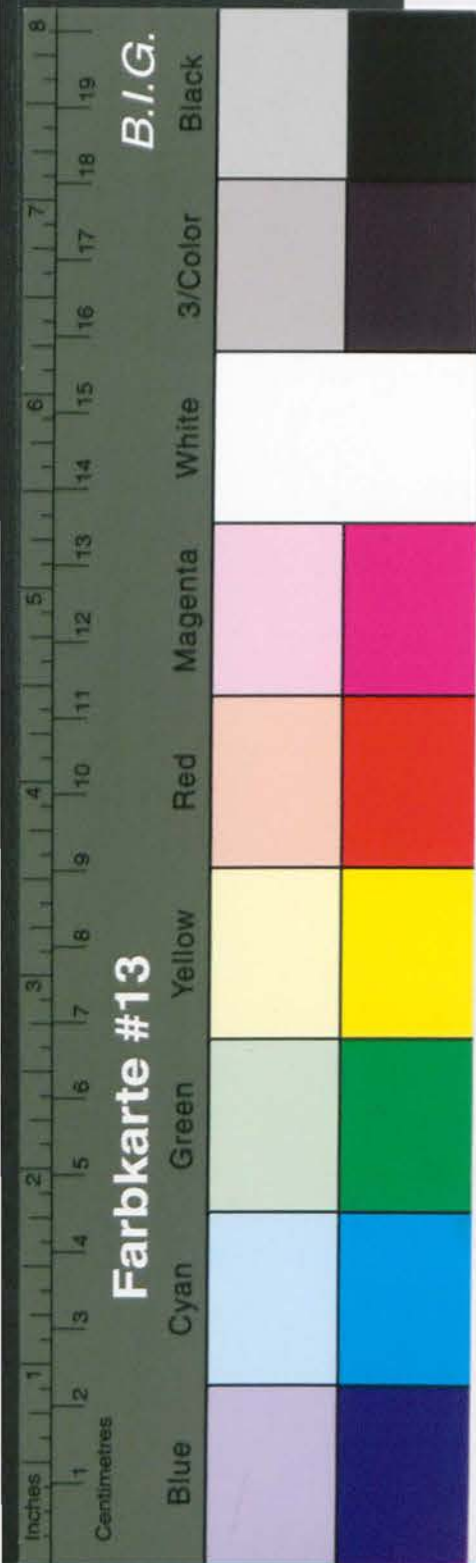
I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Adam Barsbüttel / Stormarn
Vornamen: Johann (1)
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 4.1.1888
in Wethe Krs. Kedingen
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: ~~XXX~~ / verh. / ~~XXX~~ / ~~XXX~~
Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch
2. Beruf: Heizer
Erlernter Beruf: Rentner
Jetzige berufliche Tätigkeit:
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / ~~XXX~~
Wenn ja: wegen politischer Überzeugung ;
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ~~XX~~ / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
entfällt

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
entfällt
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?





Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungsleistung abgetreten worden? ☒ ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an siehe Ziffer V) des Antrages oder
(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlautere Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Barsbüttel, den 20. Januar 1954
(Ort) (Datum)

Dem Antrag sind 1 Anlagen beigelegt, und zwar:

- Anschreiben zu diesem Antrag
-
-
-
-
-
-
-
-
-

„Buchkunst“, Berlin W 35

Nachdruck verboten.

20

Johann Adam
Barsbüttel
Zum Dicken Busch -15

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
23.1.1954
Barsbüttel, den 1.3.1954

Betr.: Haftentbüdnungsantrag des o.a. ; Az. 4-1/9 -ADAM-
Bezug: Dort. Schr. v. 15.2.1954 - D./Rt.
Dem
Kreiseschädigungsamt
des Krs. Stormarn
Bed. O l d e s l o o

Gem. o. a. Bezug möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich eine Akteninsicht, wie sie mir in Ihrem Schreiben ermöglicht worden ist, nicht beabsichtige. Es dürfte sich hier um einen Irrtum der Dienststelle des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein handeln. Ich habe diese Dienststelle lediglich gebeten, die dort vorliegenden Unterlagen an Sie zu übersenden. Dies ist wohl inzwischen geschehen. Den mir von Ihnen übersandten Antrag habe ich bereits an Sie zurückgesandt.

Sollten sich bzgl. meines Antrages, der, wie ich Ihnen noch unterbreiten möchte, bereits seit 1948 läuft, irgendwelche Erörterungen als notwendig erweisen, bin ich gern bereit Sie persönlich aufzusuchen.

Mit Hochachtung: Johann Adam

Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückstand?

Art 4

Sind Ansprüche nach § 1 eines Rückstattungsgeistes worden?

- VI. Dem Antrag sollen beiliegen
1. Eine Schilderung des V
 2. Eine Erläuterung der anspruchten Entschädig
 3. Beweismittel (Original
- Zum Beispiel: J
und Heiratsurku
der Eigenschaft
Flüchtling, Nachz
Beweis der Ansp

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte si
lauterer Mittel bedient
Höhe des Schadens ger
Nachträgliche Verändere
Entschädigungsgericht u

Barsbüttel

(Ort

Nachdruck verboten.

„Buchdruck“, Berlin W 35

31

9. April 1954

Landesentschädigungsamt
4-1/9 - Adam -

D./Ri.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

gr 24/4. 44

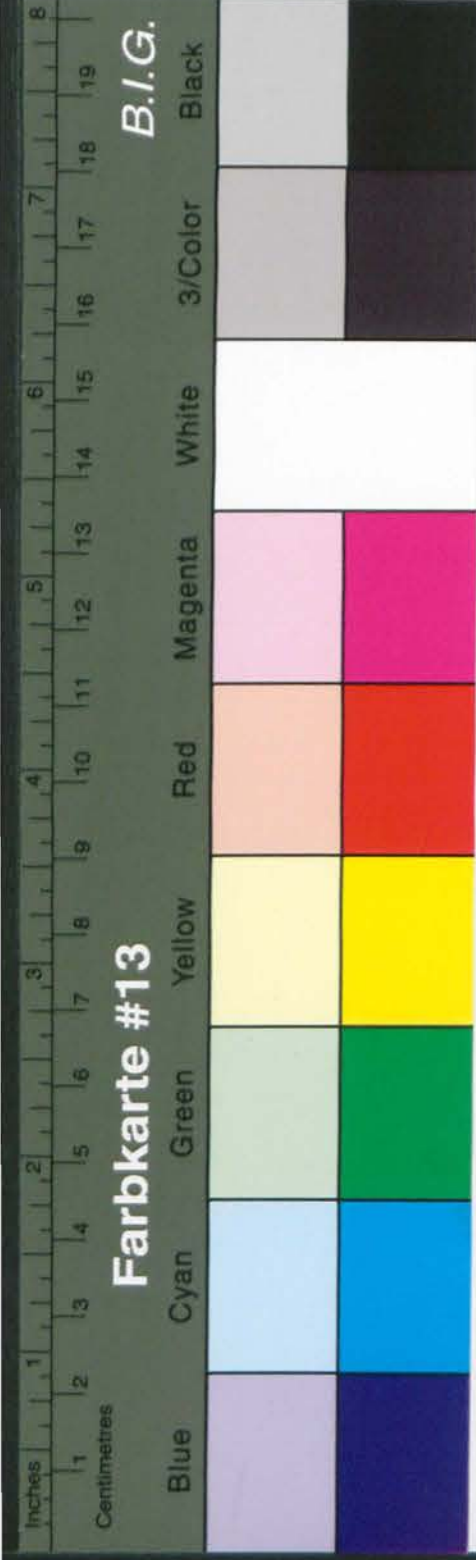
In der Wiedergutmachungssache Johann A d a m in Barsbüttel

Aktz.: I W 1 a/HE 862/52

Überreiche ich anliegend den Antrag auf Wiedergutmachung unter Beifügung meiner Handakte mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Adam teilte mir mit, dass er nicht um eine Akteneinsicht gebeten habe, sondern dass die Rückgabe seiner Handakte an meine Dienststelle erfolgen sollte, da er annahm, dass die Entscheidung von mir getroffen wird.

24

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2